

# GESCHÄFTS BERICHT 2020



solothurner  
spitäler **soH**

# INHALT

<b>Organe</b>	Verwaltungsrat	2
	Geschäftsleitung	3
<b>Bericht der Verwaltungs- ratspräsidentin</b>	Die Zukunft sichern	4
<b>Bericht des CEO</b>	Pandemie beherrscht(e) den Alltag der Solothurner Spitäler	8
<b>Thema</b>	Die Coronavirus-Pandemie in Bildern	15
	Moderne psychiatrische Angebotsstrukturen für Kinder und Jugendliche im Kanton Solothurn	18
	Drei somatische Spitäler – drei Spitaldirektorinnen	19
	Hohe Qualität in den Spitälern der soH	20
	Erste Patientinnen und Patienten werden im Neubau Haus 1 des Bürgerspitals Solothurn behandelt	26
	Chirurgie Bürgerspital Solothurn – neue Struktur, neue Führung, neue Angebote	27
	Organigramm	29
<b>Organisation</b>	CEO, Direktionsstab und Direktionen	31
	Bürgerspital Solothurn	32
	Kantonsspital Olten	35
	Spital Dornach	37
	Psychiatrische Dienste	38
<b>Corporate Governance</b>	Informationen zur Corporate Governance	40
	Verwaltungsrat	41
	Geschäftsleitung	42
	Personalstatistik	44
	Die wichtigsten Diagnosen der akutsomatischen Disziplinen	45
<b>Konzernrechnung</b>	Erfolgsrechnung	46
	Bilanz	47
	Anhang zur verdichteten Konzernrechnung	48
	Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur verdichteten Konzernrechnung 2020	49
<b>Leistungszahlen</b>	Stationäre und ambulante Patienten	50
	Geburten	51

Nicht alle der verwendeten Fotos sind unter Pandemie-Bedingungen entstanden. Selbstverständlich halten wir aktuell im Spitalalltag alle von Swissnoso und vom Bundesamt für Gesundheit vorgeschriebenen Schutzmassnahmen ein.



Verwaltungsrat

Von links:  
 Marcel Müller  
 Dr. oec. publ. Urs Birchler  
 Dr. iur. Orsola Vettori  
 Prof. Dr. med. Peter T. Buser  
 Verena Diener, Verwaltungsratspräsidentin  
 Barbara Brühwiler  
 Dr. med. Kaspar Aebi  
 Dr. med. Markus Stampfli, Vizepräsident



Geschäftsleitung

Von links:  
 Oliver Schneider, Leiter Marketing und Kommunikation  
 Andreas Woodtli  
 Prof. Dr. med. Martin Hatzinger  
 Karin Bögli  
 Elke Albrecht  
 Roman Kissling  
 Sandra Lambroia Groux  
 Barbara Camen  
 Irene Wyss  
 Martin Häusermann  
 Marianne Gasser, Assistentin der Geschäftsleitung

VERENA DIENER | VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTIN

# DIE ZUKUNFT SICHERN



Das Jahr 2020 war für die Solothurner Spitäler AG (soH) – wie für alle in der Schweiz – ein herausforderndes Jahr. In den Spitälern wurde die Coronavirus-Pandemie operativ rasch zum alles beherrschenden Thema. Dank der engen Zusammenarbeit von Verwaltungsrat, CEO Martin Häusermann, der Geschäftsleitung und weiterer zentraler Kadermitarbeitender konnten die notwendigen Schritte zur Bewältigung der Folgen der Pandemie immer wieder zeitgerecht eingeleitet und umgesetzt werden. Und dies in enger Koordination mit dem kantonalen Krisenstab und der Regierung. Ich danke darum im Namen des Verwaltungsrats allen für ihre konstruktive Zusammenarbeit. Und ganz speziell möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die sich im vergangenen Jahr und bis ins Jahr 2021 so ausserordentlich für die Behandlung schwer kranker Covid-19-Patientinnen und Patienten einsetzen: in der Infektiologie, in der Spitalhygiene, auf den Isolier-, Intensivpflege- und Notfallstationen, in den Testcentern und auch in Hintergrunddiensten wie den Telefonzentralen oder in der Patientenaufnahme. Herzlichen Dank!

Die finanziellen Folgen dieser Pandemie sind für die soH gravierend. Die bundesrätlichen und kantonalen Vorgaben brachten über das ganze Jahr grosse Mehrkosten und Ertragsausfälle. So muss die soH für das Rechnungsjahr 2020 ein Defizit von rund 43 Mio. CHF ausweisen. Eine Übernahme der ausgefallenen Erträge und zusätzlichen Covid-bedingten Kosten von Bund, Kanton und Krankenkassen ist unabdingbar, wenn die soH nicht in ihrer Existenz gefährdet werden soll.

Wir sind froh, dass sich zumindest bei den ambulanten Behandlungen unsere Erwartungen 2020 – trotz Corona – erfüllt haben. Hier sehen wir uns aber – wie andere Leistungsanbieter auch – mit nicht deckenden Tarifen konfrontiert. Der Verwaltungsrat hat deshalb der Geschäftsleitung den Auftrag erteilt, im Geschäftsjahr 2021 zu prüfen, inwieweit und wo Effizienzverbesserungen möglich sind. Alle sinnvollen Optimierungsmöglichkeiten müssen genutzt werden. Ein optimiertes ambulantes Angebot bildet einen weiteren notwendigen Grundstein für eine nachhaltige finanzielle Sicherung der soH.

## Verspätete Inbetriebnahme des Neubaus Bürgerspital Solothurn

Statt im Frühjahr 2020 an grossen Eröffnungsfeierlichkeiten teilzunehmen, war der Verwaltungsrat als strategisches Gremium mit Fragen rund um den Neubau des Hauses 1 des Bürgerspitals Solothurn konfrontiert. Zunächst hat die Pandemie die Bezugsplanung des Neubaus Haus 1 Bürgerspital Solothurn durcheinandergebracht. Alle Neubeschaffungen waren rechtzeitig abgeschlossen, die Informatikinfrastruktur installiert, aber letzte Innenausbauten konnten wegen Einreisebeschränkungen und Lieferverzögerungen nicht erfolgen. Im Rahmen der geplanten Übergabe des Gebäudes vom Kanton Solothurn an die soH zeigten sich zudem gröbere Baumängel an den Böden in den Patientenzimmern. Gemeinsam mit dem Kanton musste ein Weg gefunden werden, wie diese vollständig und innert nützlicher Frist behoben werden konnten. Der ursprünglich vorgesehene Umzugstermin wurde hinfällig. Die soH einigte sich mit dem Kanton Solothurn und den Lieferanten auf eine Übergabe und einen Bezug rund ein Jahr später. Die Mitarbeitenden des

Bürgerspitals Solothurn freuen sich, unsere treuen Solothurner Patientinnen und Patienten schon bald in den attraktiven und zweckmässigen neuen Behandlungsräumen und Patientenzimmern zu behandeln und zu pflegen.

Unabhängig vom Bezug des Gesamtgebäudes, wird sich der Verwaltungsrat im laufenden Geschäftsjahr erneut mit dem Neubauprojekt beschäftigen. Der Verwaltungsrat wird das grösste Bauprojekt des Kantons Solothurn bis zum Gesamtabschluss eng begleiten. Die gemeinsamen Erfahrungen der soH und des Hochbauamts werden hierbei helfen. Im Namen des Verwaltungsrats und der gesamten soH danke ich an dieser Stelle den Vertretern des Hochbauamts und allen denen, die gerade im letzten Jahr an den Abschluss- und Umzugsarbeiten beteiligt waren, für die pragmatische und konstruktive Zusammenarbeit in einer hürdevollen Zeit.

## Kantonsübergreifende Kooperation in der Nordwestschweiz

Dass eine Kooperation zwischen zwei Spitälern auch über die Kantonsgrenzen in der Nordwestschweiz funktionieren kann, beweisen die Klinik Arlesheim und das Spital Dornach. Dem Verwaltungsrat ist die Versorgung der Solothurnerinnen und Solothurner in der Region Dorneck-Thierstein wichtig, weshalb er sich stark für die neue Zusammenarbeit mit der Klinik Arlesheim eingesetzt hat. Die beiden unterschiedlichen Partner stellen durch die Kooperation einen Gewinn in der regionalen Gesundheitsversorgung dar. Sie intensivieren die bereits bestehen-

de Zusammenarbeit neu in den Bereichen Chirurgie und Gastroenterologie, was für die Patientinnen und Patienten beider Häuser zu einer höheren Qualität und mehr Behandlungskomfort führen wird. Das erfahrene Fachärzteteam der Klinik Arlesheim übernimmt die fachspezifischen Untersuchungen und Sprechstunden der Gastroenterologie im Spital Dornach. Zugleich profitieren die Patientinnen und Patienten der innermedizinisch positionierten Klinik Arlesheim vom Know-how und der Erfahrung der Chirurgie des Spitals Dornach, dessen Chirurgie-Team einen chirurgischen Konsiliardienst in der Klinik Arlesheim anbietet. Die Patienten in Arlesheim werden vor allem auf der Notfallstation von chirurgischen Beurteilungen und kleineren Behandlungen profitieren. Für Eingriffe oder andere Behandlungen, die nicht vor Ort möglich sind, stehen die Operationsmöglichkeiten des Spitals Dornach zur Verfügung.

## Mehr Frauen in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

An der ordentlichen Generalversammlung im Juni wurden Dr. med. Kaspar Aebi, Marcel Müller und Dr. iur. Orsola Lina Vettori als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt. Ausgeschieden ist auf eigenen Wunsch nach achtjähriger Tätigkeit Alois Müller-Allemann. Als Präsident des Ausschusses Finanzen und Controlling standen für ihn stets die strategische Finanzplanung, eine starke Bilanz sowie eine ausreichende und stabile Ertragslage der soH im Zentrum seiner Überlegungen. Und schliesslich brachte er als Solothurner auch immer die Optik des gut vernetzten Kantonsbürgers in seine Überlegungen ein. Ich möchte ihm auch an dieser Stelle nochmals danken für sein grosses, fundiertes Engagement.

Dr. med. Kaspar Aebi ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Allgemeine Innere Medizin, Mitglied FMH und führt seit 1998 in Burgdorf eine eigene Psychiatrische Praxis. Kaspar Aebi ist als Dozent, Lehrtherapeut und Supervisor in katathym imaginativer Psychotherapie sowie als zivilrechtlicher und strafrechtlicher Gutachter tätig. Er arbeitete in diversen Forschungsprojekten mit, ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) und Verwaltungsratsmitglied der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern.

Marcel Müller, EMBA, ist als Chief Risk Officer Mitglied der Geschäftsleitung der Baloise Bank SoBa. 1995 stiess er zur neu gegründeten Solothurner Bank SoBa und war im Auftrag des Schweizerischen Bankvereins vorerst für den Aufbau des neuen Kreditprozesses und die Restrukturierung der SKB-Altlasten verantwortlich. Seit der Übernahme der Bank durch die Baloise Holding AG im Jahr 2000 ist er zuständig für das Risikomanagement, die Kredit- und Hypothekarprozesse, das Asset Management und die Anlageprozesse sowie für den operativen Kundenservice. Zwischenzeitlich war er für einige Jahre auch zuständig für Rechnungswesen und Controlling.

Dr. iur. LLM Orsola Lina Vettori, MBA, ist seit 2001 Direktorin des Spitals Zollikerberg und führt diesen Betrieb mittlerer Grösse sowohl wirtschaftlich als auch bezüglich Standing des Spitals in der kompetitiven Region Zürich sehr erfolgreich. 2017 hat sie zusätzlich die Funktion als Stellvertreterin des Direktors der Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinenschule in Zollikerberg übernommen, zu der das Spital Zollikerberg gehört. Neben verschiedenen anderen Mandaten ist Orsola Lina Vettori Vorstandsmitglied des Verbandes Zürcher Krankenhäuser.

Durch die Wahl von Kaspar Aebi wird das psychiatrische Fachwissen im Verwaltungsrat gestärkt. Marcel Müller bringt grosses betriebswirtschaftliches Know-how und Expertise im Risk Management, langjährige Führungserfahrung und vor allem den Blick über die Branchengrenze hinaus mit, während Orsola Lina Vettori nicht nur eine weitere Stimme im Spitalmanagement ist, sondern als ausgebildete Juristin und Anwältin auch für juristische Fragen des Verwaltungsrats die nötige Kompetenz besitzt.

Der Verwaltungsrat setzt sich nun wieder aus acht Mitgliedern zusammen. Bemerkenswert ist, dass nun rund 38 Prozent Frauen sind. In der Geschäftsleitung beträgt der Anteil weiblicher Mitglieder sogar über 55 Prozent (absolut fünf von neun). Damit übertrifft die soH die Vorgaben der seit Januar geltenden Bestimmungen für börsennotierte Unternehmen im Aktienrecht bei Weitem, ohne daran gebunden zu sein. Jedoch ist es gerade in einem Spital zentral, dass sich die Gesamtzusammensetzung der Mitarbeitenden auch in der Unternehmensführung widerspiegelt. Es zeigt sich auch, dass in der soH Frauen und Männer die gleiche Chance haben, bei guten Leistungen in der Unternehmensleitung Verantwortung zu übernehmen. Und dies nicht nur in der Pflege, sondern auch in scheinbar männlich dominierten Domänen wie der Informatik. Die soH bietet im Übrigen zeitgemässe Arbeitsbedingungen für berufstätige Mütter und Väter, sodass der Anteil zwischen Frauen und Männern auch in den ärztlichen Kaderpositionen im Laufe der letzten Jahre zugenommen hat. Eine gute und produktive Durchmischung von Frauen und Männern in allen Hierarchiestufen ist auch ohne starre Quoten möglich, wie die soH mittlerweile eindrücklich zeigt.

Für die beiden neuen Direktorinnen der Standorte Bürgerspital Solothurn, Karin Bögli, und Kantonsspital Olten, Sandra Lambroia Groux, war die Übernahme der Standortleitung aufgrund der besonderen Ausgangslage im Jahr 2020 anspruchsvoll. Im Rückblick kann man sagen, dass der Neubeginn in beiden Häusern am Jurasüdfuss gelungen ist. Unterstützt wurden die beiden Direktorinnen vom CEO und ihren eingespielten Teams an den Standorten.

Der Verwaltungsrat hofft, bis ins Frühjahr auch die aktuell noch einzige Vakanz in der Geschäftsleitung wieder besetzen zu können: die Leitung der Ärztlichen Direktion. Eine beratende Kommission hat im Auftrag des Verwaltungsrats das Profil einer/s zukünftigen Ärztlichen Direktorin/Direktors neu definiert. Seit November 2020 läuft das Bewerbungsverfahren. Die/Der Ärztliche Direktor/in nimmt, genau wie der CEO, beratend im Regelfall an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil.

Die Aus-, Weiter- und Fortbildung junger Berufsleute trägt dazu bei, die Gesundheitsversorgung der Zukunft zu sichern.



#### Ausblick und Dank

Zentrale Themen werden den Verwaltungsrat 2021 beschäftigen. An oberster Stelle wird er sich der langfristigen finanziellen Sicherung des Unternehmens widmen. Die Finanzen bis 2025 werden an jeder Verwaltungsratssitzung traktandiert werden. Dies ermöglicht eine engmaschige Begleitung der Aufträge an die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat glaubt, dass er mit der Geschäftsleitung gemeinsam gangbare, akzeptable und sichere Wege finden wird für die Zukunft der soH für die Solothurner Bevölkerung und die Mitarbeitenden.

Auf der Agenda bleibt auch der Neubau Bürgerspital Solothurn, denn nach dem Bezug des Hauses 1 vor den Sommerferien sind umgehend die nächsten Schritte für den Gesamtabschluss des Bauprojektes einzuleiten. Der Verwaltungsrat freut sich natürlich vor allem auch, wenn das gesamte Haus 1 endlich vollständig in Betrieb genommen werden kann.

Schliesslich werden wir die Weiterentwicklung der Unternehmens- und Angebotsstrategie vorantreiben mit dem klaren Ziel, unser Leistungsangebot weiter im Hinblick die Bedürfnisse der Bevölkerung des Kantons Solothurn zu schärfen. Welches medizinische Grundleistungsangebot wird benötigt, welche spezial-

medizinischen Leistungen? In welchen Bereichen können Partnerschaften sinnvoll sein? Wo muss die soH federführend sein? Der Verwaltungsrat freut sich in diesem Zusammenhang auf die Zusammenarbeit mit einer neuen Führungsperson in der Ärztlichen Direktion.

Wir danken dem CEO Martin Häusermann, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihr ausserordentliches Engagement in den Zeiten der Pandemie. Zu den ohnehin grossen Herausforderungen ist Anfang 2020 eine weitere hinzugekommen und zum Zeitpunkt der Verfassung des Textes ist nicht absehbar, wann diese Phase trotz Impfung ein Ende nehmen wird. Wir danken unseren externen Partnern für die intensive, vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit. Vor allem dem Regierungsrat, insbesondere Regierungsrätin Susanne Schaffner und den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, mit denen wir immer wieder konstruktive Lösungen finden konnten.

VERENA DIENER | VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTIN

MARTIN HÄUSERMANN | CEO

# PANDEMIE BEHERRSCHT(E) DEN ALLTAG DER SOLOTHURNER SPITÄLER



Das Jahr 2020 stand weltweit im Zeichen der Coronavirus-Pandemie. Auch in den Solothurner Spitälern. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in unterschiedlicher Form an allen Standorten und in allen Direktionen ausserordentlich gefordert und haben alles gegeben, um unsere Patientinnen und Patienten – waren sie wegen Covid-19 oder aus anderen Gründen bei uns – bestmöglich zu behandeln und zu pflegen. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Bürgerspital Solothurn, im Kantonsspital Olten, im Spital Dornach und bei den Psychiatrischen Diensten danken wir Ihnen, dass Sie uns auch in diesem schwierigen Jahr Ihr Vertrauen schenken. Kompetente Teams aus Ärztinnen, Ärzten, Pflegenden und Therapeuten stehen Ihnen für geplante Behandlungen und Eingriffe in allen Spitälern und bei den Psychiatrischen Diensten zur Verfügung. Auch für 2021 ist es unser Ziel, die erste Wahl in der Region zu bleiben: für Sie als Patientinnen und Patienten mit Ihren Angehörigen und für Sie als niedergelassene Ärztinnen und Ärzte als unsere wichtigen medizinischen Ansprechpartner.

## Das Geschäftsjahr 2020

2020 war für uns in mehrerlei Hinsicht ein aussergewöhnliches Jahr. In den drei Akutspitälern Solothurn, Olten und Dornach behandelten wir 28 605 Patientinnen und Patienten stationär im Vergleich zu 30 240 im Vorjahr – rund 5,4 Prozent weniger. Den Rückgang durch die verordnete Beschränkung auf Notfall-eingriffe und -behandlungen im Frühjahr konnten wir in den Coronavirus-freien Monaten nicht ausgleichen, weil doch einige Menschen auch im Sommer und Frühherbst einem Spitalaufenthalt zurückhaltend gegenüberstanden. Ab Ende Oktober sah sich die soH mit einer zweiten Pandemiewelle konfrontiert, wel-

che in Bezug auf die Anzahl behandelter Patientinnen und Patienten mit einer Corona-Erkrankung die erste Welle bei Weitem übertraf. Die Zahl der ambulanten Fälle entwickelte sich hingegen trotz Pandemie in der ganzen soH im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 12,6 Prozent von 192 325 auf 220 066. In den Psychiatrischen Diensten lagen die akutstationären Austritte insgesamt 3,3 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Insgesamt schloss die soH ihre Rechnung 2020 mit einem konsolidierten Jahresverlust in Höhe von –43,2 Mio. CHF ab. Neben den Ertragsausfällen und Mehrkosten durch die Pandemie, konnten wir den Neubau Haus 1 Bürgerspital Solothurn nicht wie geplant im Sommer 2020 beziehen. Ausserdem wurde auch der Kanton Solothurn vom sich schweizweit abzeichnenden Veränderungsprozess in der Kinder- und Jugendpsychiatrie eingeholt: Die stationäre Einheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Solothurn wurde geschlossen. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung noch kurz vor dem Jahreswechsel die nötigen Massnahmen erarbeitet, um langfristig die finanzielle Stabilität der soH zu sichern. Ziel ist es, mit optimierten Prozessen und weiteren effizienzsteigernden Handlungen in einer guten Infrastruktur und mit bestens ausgebildeten Gesundheitsfachpersonen so rasch wie möglich wieder schwarze Zahlen zu schreiben. Dies im Wissen darum, dass die Corona-bedingten finanziellen Belastungen, welche uns als zentrale stationäre Gesundheitsversorger in der Akutsonatik treffen, damit nie ausgeglichen werden können.

## Die Coronavirus-Pandemie in der soH

Bereits im Februar wusste die Geschäftsleitung, dass das Coronavirus zu einem bestimmenden Thema im abgelaufenen Geschäftsjahr werden würde. Rasch wurde die soH auch in die verschiedenen Pandemiestäbe des Kantons Solothurn integriert, um gemeinsam die nötigen Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung der Solothurner Bevölkerung anzugehen. Schlüsselrollen kamen in dieser Situation den Mitarbeitenden auf den Intensivpflege-, Covid- und Notfallstationen, den Fachärzten der Infektiologie und Pflegefachpersonen der Spitalhygiene an allen Standorten zu. Die soH war in dieser Phase stark gefordert: Nicht notwendige Eingriffe und Behandlungen mussten verschoben oder abgesagt, reine Covid-19-Stationen geschaffen, der Zugang zum Spital für Angehörige und andere Besucherinnen und Besucher auf ein Minimum beschränkt und diverse Sicherheitskonzepte erstellt werden. Und selbstverständlich mussten wir alle unsere Massnahmen kommunizieren. Wichtig war für uns auch ab der ersten Märzhälfte die enge Abstimmung mit Gesundheitsdirektorin Susanne Schaffner und der kantonalen Verwaltung. Dafür danke ich im Namen der gesamten soH.

Ende April konnten wir unseren regulären Betrieb wieder langsam hochfahren, weil die erste Pandemiewelle abebbte. Doch auch in den Folgemonaten waren wir weit von einer Normalität im früheren Sinne entfernt, was von uns allen grosse Flexibilität forderte. Bis heute werden wir noch immer fast täglich mit neuen Herausforderungen und Entwicklungen in der Pandemie gefordert. Im Sommer mussten wir in Solothurn, Olten und Dornach eigenständige Corona-Testcenter aufbauen, weil unsere

Notfallstationen die Menge von zu testenden Personen neben der Behandlung anderer Notfallpatientinnen und -patienten nicht mehr bewältigen konnten. Die Testcenter nahmen rasch ihren Betrieb zur Zufriedenheit der Getesteten auf. Bis in den Herbst hinein nahmen wir immer wieder Verbesserungen nicht nur prozessualer, sondern auch infrastruktureller Natur vor, um das Angebot auch über den Winter in dieser Form anbieten zu können: in Olten mit der Möglichkeit, online Testtermine zu vereinbaren, in Solothurn mit dem Umzug aus dem provisorischen Zelt in zurzeit noch nicht benötigte Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Neubaus Haus 1 Bürgerspital Solothurn.

Als Gewinn nehmen wir einen Schub in der kulturellen und prozessualen Entwicklung der soH aus der Pandemie mit, denn die Abstimmung und Zusammenarbeit ist in vielen Bereichen über die Standortgrenzen hinweg in den letzten Monaten immer stärker zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Wir können die Herausforderungen der Pandemie nur gemeinsam bewältigen. Das haben wir in der zweiten Welle, in der wir von den in der ersten Welle erarbeiteten Abläufen profitierten, gespürt. Flexibilität und maximales Engagement waren die Codeworte der Stunde.

In der ersten Welle durfte die soH auch auf die tatkräftige Unterstützung von Militär- und Zivilschutzangehörigen zählen, was uns eine grosse Hilfe war. Und sowohl in der ersten als auch in der zweiten Welle wurden und werden wir von Gesundheitsfachpersonen aus den Solothurner Privatkliniken Obach und Pallas unterstützt. Für beides sind wir dankbar, denn es bedeutete eine Entlastung für unsere stark unter Druck stehenden Mitarbeitenden.

### **Bürgerspital Solothurn und Kantonsspital Olten – Personelles, Organisation und Infrastruktur**

In den Monaten, in denen wir weniger stark durch die Pandemie belastet waren, konnten wir einige wichtige personelle Neubesetzungen und Abrundungen des Leistungsangebots vornehmen. Immer mit dem Ziel, die Behandlungsqualität der Patientinnen und Patienten am Jurasüdfuss zu verbessern.

Zentral im Hinblick auf die unbefriedigende chirurgische Versorgungssituation im Raum Solothurn-Grenchen war für uns der Entscheid, die Chirurgische Klinik am Bürgerspital Solothurn (BSS) zu einem leistungsfähigen, auf die Bedürfnisse der Solothurner Patientinnen und Patienten fokussierten Zentrum für Allgemein-, Viszeral-, Gefäss- und Thoraxchirurgie weiterzuentwickeln. Das neue Departement Chirurgie hat eine Co-Leitung mit Dr. med. Pascal Kissling, Leiter Gefässzentrum soH am Bürgerspital Solothurn, und PD Dr. med. Samuel Käser, Leiter der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie der Weiterbildungsstätte für angehende chirurgische Fachärztinnen und Fachärzte.

Als richtiger Entscheid hat sich auch eine Angebotserweiterung im Bereich der Behandlung von Herzrhythmusstörungen 2019 in der Kardiologie soH erwiesen. Mit dem vom Rhythmologie-Spezialisten Dr. med. Udo Meyerfeldt geleiteten Programm konnte die soH eine Versorgungslücke im Kanton schliessen. Gerade auch die Behandlung komplexerer Arrhythmien ist in der Region gefragt. Aus Rückmeldungen geht eine hohe Patientenzufriedenheit hervor, weil die Versorgung neu direkt vor Ort möglich ist. Ebenfalls in der Kardiologie soH am Bürgerspital Solothurn wurde der neue Teilbereich «Kardiovaskuläre Medizin – Sportkardiologie» aufgebaut. Kern bildet ein zwölfwöchiges Trainingsprogramm, das kardiovaskuläre Fitness fördert, Lebensstiländerungen unterstützt und die Selbstverantwortung der Patientinnen und Patienten stärkt. Das Programm geht über die klassische Physiotherapie deutlich hinaus.

Das sowohl am Bürgerspital Solothurn als auch am Kantonsspital Olten etablierte Gefässzentrum soH erarbeitete ein Konzept für die langfristige Sicherung des Angebots der Carotis- und der Aorten Chirurgie für die soH. Eingriffe in diesen beiden Bereichen sind an Mindestfallzahlen gebunden und werden mittelfristig in Solothurn konzentriert.

Frauen haben neu in der soH die Möglichkeit, mittels Mammografie-Screening eine Brustkrebs-Erkrankung in einem Frühstadium zu erkennen. Für Olten und Solothurn haben wir dafür Mammografie-Geräte der neuesten Generation beschafft und konnten in Olten bereits im November mit dem Angebot starten. In Solothurn verzögerte sich der Start coronabedingt auf Anfang 2021. Die soH bietet das qualitätskontrollierte Mammografie-Screening-Programm «donna – Brustkrebs früh erkennen» in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Ostschweiz im Auftrag des Kantons Solothurn an. Die Verantwortung für das neue Screening-Angebot liegt beim Institut für Medizinische Radiologie (IMR). Vorteil eines Screenings in der soH ist, dass sich die untersuchten Frauen im Fall einer Brustkrebsdiagnose auf Wunsch auch von den Spezialistinnen und Spezialisten in den Brustzentren in Solothurn und Olten behandeln lassen können.

Schliesslich runden zwei neue Spezialzentren das breite Leistungsangebot der soH am Kantonsspital Olten ab. In Betrieb gingen ein Nierenstein- und ein Gerontotraumatologie-Zentrum. Die Inzidenz von notwendigen Nierensteinbehandlungen hat sich in den letzten 30 Jahren verdoppelt. Neben der Steinsanierung in der Urologie bietet das interdisziplinäre Nierensteinzentrum eine Nachbehandlung durch die Nephrologie und weitere Disziplinen. Im Zentrum für Gerontotraumatologie arbeiten die Akutgeriatrie, die Orthopädie am Kantonsspital Olten und die Wirbelsäulen Chirurgie soH interdisziplinär zusammen.

### **Spital Dornach – Personelles, Organisation und Infrastruktur**

Am Juranordfuss arbeiteten die Kantone Solothurn und Basellandschaft während der Corona-Pandemie eng zusammen. Die Regierungsräte der beiden Kantone und die beiden Spitalgruppen einigten sich auf ein gemeinsames, koordiniertes Vorgehen. Dieses beinhaltete, dass spitalbedürftige Covid-19-Patientinnen und -Patienten aus den Bezirken Dorneck und Thierstein in das Referenzspital Kantonsspital Baselland am Standort Bruderholz oder in die Klinik Arlesheim verlegt wurden. Im Gegenzug unterstützte das Spital Dornach die medizinische Grundversorgung in der Region und übernahm einen Teil der Notfallbehandlungen von basellandschaftlichen Patientinnen und Patienten mit anderen Erkrankungen. Dies bedeutet, dass sich der Alltag – abgesehen selbstverständlich vom Einhalten von Sicherheitskonzepten – deutlich weniger verändert hat als in den beiden Spitälern am Jurasüdfuss.

Trotz der veränderten Corona-Ausgangslage wurden in Dornach geplante infrastrukturelle Erneuerungen umgesetzt. So konnte Mitte Jahr der neue Dachaufbau in Betrieb genommen werden, der eine enorme räumliche Entlastung in verschiedenen medizinischen Kerndisziplinen mit sich gebracht hat.

Neben den infrastrukturellen Veränderungen hat das Spital Dornach eine Kooperation mit der Klinik Arlesheim in den Fachbereichen Chirurgie und Gastroenterologie erfolgreich aufgebaut (siehe Bericht der Verwaltungsratspräsidentin). Zusätzlich konnte sich die Zusammenarbeit mit den Fachärztinnen, -ärzten und anderen Fachpersonen der crossklinik Basel etablieren. Die Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten zeigen uns, dass sich die richtigen Partner für die Abdeckung des orthopädischen Leistungsangebots im Spital Dornach zusammengefunden haben.

### **Psychiatrische Dienste – Organisation, Personelles und Forschung**

In der Psychiatrie stand nach den strategischen Entscheiden des Verwaltungsrats die Kinder- und Jugendpsychiatrie weiterhin operativ, politisch und medial im Fokus unserer Arbeit. Die Verträge mit den universitären Partnern in Basel-Stadt, Basellandschaft und Bern für die Behandlung der stationären Patientinnen und Patienten waren umzusetzen. Schliesslich konnten wir gemeinsam mit unserer seit Mai 2020 in der soH tätigen Chefärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. med. Anne-Catherine von Orelli, das ausgeweitete ambulante Leistungsangebot in der neuen Tagesklinik sowie das neue aufsuchende Angebot strukturieren. Der Kantonsrat hat uns dafür im Dezember 2020 den nötigen finanziellen Spielraum gegeben.

Die Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik waren 2020 forschungsmässig wieder sehr aktiv. So nehmen sie an der vom Schweizer Nationalfonds unterstützten randomisierten und kontrollierten Studie PACINPAT von Schweizer Psychiatriekliniken teil, in welcher der Zusammenhang zwischen Depressionen und körperlicher Aktivität bei stationär behandelten Patientinnen und Patienten untersucht wird. Weitere Forschungsaktivitäten, für die die Solothurner Psychiater auch international hohe Beachtung finden, betreffen die Themen Schlaf und Depression sowie die Analyse des Zusammenhangs zwischen individueller genetischer Veranlagung und medikamentöser Behandlung.

Schliesslich unterzeichneten die Kontaktstelle Selbsthilfe und die Psychiatrischen Dienste soH einen Kooperationsvertrag, dank dessen die Psychiatrischen Dienste soH hoffentlich bald als erste Gesundheitsinstitution kantonsweit die Auszeichnung «selbsthilfefreundlich» tragen darf. Ziel der Massnahmen ist es, das Angebot der Selbsthilfe nachhaltig und längerfristig in der Institution zu verankern.

### **Rettenngsdienst rezertifiziert**

Der in Olten, Solothurn und Balsthal lokalisierte Rettungsdienst der Solothurner Spitäler AG (soH) wurde im Herbst 2020 vom Interverband für Rettungswesen (IVR) rezertifiziert. Die hohe Qualität in der Patientenversorgung wurde damit bestätigt. Die soH erfüllt sämtliche Vorgaben des IVR und des Kantons Solothurn. Die Konzentration auf drei Standorte – Olten, Solothurn, Balsthal – bedeutet, dass die Rettungsdienstequipen Notfallpatientinnen und -patienten bei Unfällen und in anderen Situationen im Einsatzgebiet jederzeit innert der vorgegebenen Zeit und nach einheitlichen Behandlungsstandards betreuen können.

Der Leistungsauftrag des Kantons Solothurn für das Rettungswesen ist an das vollumfängliche Erfüllen der IVR-Vorgaben gebunden. Bisher fehlte als letzter Mosaikstein noch die Umsetzung des Notarztkonzeptes, das wir nun im Kanton Solothurn umsetzen. Im Normalfall werden Primärnotfalleinsätze von zwei hochqualifizierten Rettungssanitätern begleitet. Je nach Einsatzmeldung kann in komplexen Fällen neu zusätzlich auch ein Notarzt aufgeboden werden. Durch das zusätzliche Notarzteinsatzfahrzeug wird die Hilfsfrist verbessert.

### **Infrastruktur – Unterhalt, Ersatzbeschaffungen und Optimierungen**

Die soH ist als Eigentümerin der von ihr genutzten Spitalliegenschaften (ausser Bürgerspital Solothurn) für den Unterhalt der Gebäude verantwortlich und muss dafür selber aufkommen. Im Rahmen der baulichen Unterhaltsarbeiten wurden unter anderem die etappenweise Erneuerung der Brandmeldeanlage sowie die Erweiterung der Wasseraufbereitungsanlage im Kantonsspital Olten, der Umbau der Heisswasserversorgung im Spital Dornach und der Ersatz des Hauptlifts im Empfangsbereich der Psychiatrischen Klinik Solothurn in Auftrag gegeben.

Ebenso waren diverse Ersatzbeschaffungen nötig, welche die Geschäftsleitung im Rahmen einer mehrjährigen Investitionsplanung als dringlich für den Spitalbetrieb und die Patientenversorgung priorisierte. Ein grosser Teil der Beschaffungen betraf die Medizintechnik und die Informatik, ohne die ein moderner Krankenhausbetrieb nicht möglich wären. Aber die Geschäftsleitung entscheidet sich auch immer wieder in anderen Bereichen für prozessoptimierende oder kostensenkende Neuerungen. So beschloss sie die pilotweise Einführung einer digitalisierten, persönlichen Berufskleiderausgabe soH. Der Pilot findet im Neubau Bürgerspital Solothurn (BSS) statt, den die soH übrigens noch vor den Sommerferien 2021 endlich komplett in Betrieb nehmen wird. Der Bezug sauberer und die Rückgabe schmutziger Berufskleider erfolgt heute mittels Badge.

**Aufbereitung des Dornacher Sterilguts seit Dezember in Olten**

Im Spätfrühjahr 2020 stand die soH vor der Frage der Erneuerung der Infrastruktur und der Überprüfung der Prozesse der Zentralsterilisation am Spital Dornach. Nach Prüfung verschiedener Varianten entschied sich die Geschäftsleitung, die Zentralsterilisation am Kantonsspital Olten für die Standorte Olten und Dornach zu konzentrieren. Die Vorteile der gewählten Lösung liegen auf der Hand: optimierte Abläufe für beide Standorte, ein gemeinsames Siebmanagement und im kleineren Spital Dornach sind Räumlichkeiten für patientennähere Dienstleistungen frei geworden. Die standortübergreifende Lösung stellt einen wegweisenden Schulterschluss in einem operativen Segment des Kerngeschäftes dar.

**Fortschritte in der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie**

Auch im Jahr 2020 ist die Digitalisierung in der soH trotz oder gerade wegen der Corona-Pandemie weiter fortgeschritten. Konsequenterweise haben wir zusammen mit den Kliniken und Fachbereichen weiter an der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie mit einem Schwerpunkt auf dem «vollständig digitalen Patientenpfad» gearbeitet. Ziel ist, dass sämtliche Daten zur Patientin oder zum Patient, Befunde, Labordaten, Medikationspläne etc. in digitaler Form verfügbar sind. Neben den medizinischen Kernprozessen wurden auch Prozesse in den Querschnittsfunktionen wie Finanzen, Logistik und Personalwesen mittels neuer digitaler Lösungen effizienter ausgerichtet und (teil-)automatisiert.

Im Rahmen der Vorbereitung der Inbetriebnahme des Neubaus Bürgerspital Solothurn wurden neben der Bereitstellung der Kommunikationsinfrastruktur (Netzwerke, Telefonie, Zutrittskontrolle) weitere Projekte umgesetzt. Ein grosses und überaus komplexes Projekt konnte im September mit der Überführung der Terminplanung (inkl. Bettendisposition und OP-Planung) ins klinische Informationssystem (KISIM) erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jahr 2021 werden die Standorte Olten und Dornach folgen.

Sämtliche Aktivitäten unserer Informatik stehen immer unter dem Aspekt einer möglichst hohen System- und Datensicherheit, damit wir jederzeit den Schutz von persönlichen und Geschäftsdaten gewährleisten können.

**Herzlichen Dank**

Für die gute Zusammenarbeit mit allen unseren internen und externen Partnern auf dem Weg zu einer bestmöglichen Versorgung kranker und verletzter Menschen gerade in Zeiten einer für uns alle neuen Pandemie danke ich abschliessend nochmals im Namen aller Mitarbeitenden. Und die Qualität und Leistung der soH lebt von all unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen der grosse Dank der Geschäftsleitung gilt.

MARTIN HÄUSERMANN | CEO

Die Vielfalt an Aufgaben im Technischen Dienst der Spitäler bietet jungen Menschen ideale Ausbildungsmöglichkeiten für eine lange Berufskarriere.



## DIE CORONAVIRUS-PANDEMIE IN BILDERN

THEMA

# BERICHTE AUS DEN SOLOTHURNER SPITÄLERN

Das Coronavirus stellt seit März 2020 die grösste Herausforderung für die soH seit ihrer Gründung dar. Eindrücke aus unseren Häusern.



# DIE CORONAVIRUS-PANDEMIE IN BILDERN



## MODERNE PSYCHIATRISCHE ANGEBOTSSTRUKTUREN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM KANTON SOLOTHURN

Die Psychiatrischen Dienste soH haben 2020 das Angebot der ambulanten Grundversorgung für Kinder und Jugendliche neugestaltet, um auch in Zukunft ein bestmögliches Angebot für Kinder und Jugendliche in der Region zu gewährleisten. Ab 2021 werden auch eine Tagesklinik sowie das aufsuchende Angebot Teil des breiten Leistungsspektrums sein. Bei stationären Behandlungen arbeiten die Psychiatrischen Dienste seit Oktober mit ausserkantonalen Partnern zusammen. Die soH reagierte mit ihrem Vorgehen auf einen seit Jahren in der Schweiz anhaltenden Veränderungsprozess in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

### Stationäre Behandlungen: Kooperation mit Universitätskliniken

Rund ein Viertel der stationär behandlungsbedürftigen Kinder und Jugendlichen im Kanton Solothurn suchten in den letzten Jahren ausserkantonale Angebote in den umliegenden Kantonen auf, weil die frühere Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgrund ihrer Grösse nicht für alle Behandlungen das richtige Leistungsangebot bieten konnte. Grund war unter anderem der sich zuspitzende Fachpersonalmangel in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Um nun auch den in Solothurn wohnhaften Kindern und Jugendlichen ein hochwertiges und differenziertes stationäres Behandlungsangebot gewährleisten zu können, erfolgt dieses seit Oktober 2020 an grösseren Zentren. Die soH arbeitet mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) respektive der Psychiatrie Baselland (PBL) sowie mit den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) zusammen. Die stationäre Einheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Solothurn wurde geschlossen.

### Tagesklinik ab Anfang 2021 in Betrieb

Die frühere Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie wird seit Anfang 2021 als Tagesklinik genutzt. Situativ wurden neue Fachkräfte mit entsprechender Ausbildung rekrutiert. Das schulische Angebot der Tagesklinik ist in enger Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt des Kantons Solothurn aufgebaut worden. Die vier Ambulatorien in Solothurn (inklusive Notfallambulanz), Grenchen, Balsthal und Olten bleiben bestehen. Junge Patientinnen und Patienten werden an diesen Standorten betreut und begleitet. Die meisten Behandlungsangebote sind bereits vorhanden, weitere werden sukzessive hinzukommen. Ist bei einer komplexen Krankheit eine stationäre Behandlung notwendig, dann findet diese in einer universitären Partnerklinik eines angrenzenden Kantons statt. Bei Rückkehr nutzen die Kinder oder Jugendlichen bei Bedarf die ambulanten Angebote im Kanton. Im Konzept enthalten ist neu auch das aufsuchende Angebot, das 2021–2023 kontinuierlich aufgebaut wird. Es hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche künftig auch in ihrem sozialen Umfeld zu behandeln.



Dr. med. Anne-Catherine von Orelli.



Noch differenziertere Behandlungsangebote in der Kinder- und Jugendpsychiatrie dank angepasster Strukturen.

Die neue psychiatrische Angebotsstruktur erlaubt es, differenziert auf die Behandlungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und deren Familien einzugehen. Sie ist komplementär zum Angebot der niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiaterinnen und -psychiater. Langfristiges Ziel ist es, den Bedarf an stationären Behandlungen trotz zunehmender Inanspruchnahme von kinder- und jugendpsychiatrischer Hilfe stabil zu halten oder im günstigsten Fall sogar zu reduzieren.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie wird seit Mai 2020 von Dr. med. Anne-Catherine von Orelli cheftätig geführt. Sie ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und verfügt über eine Therapieausbildung in systemischer Beratung und Therapie.

## DREI SOMATISCHE SPITÄLER – DREI SPITALDIREKTORINNEN

19

In der soH liegt die operative Führungsverantwortung aller drei somatischen Spitäler seit Anfang 2020 in weiblichen Händen. Damit befindet sich der Kanton Solothurn in Sachen Gendergleichheit in der Führungsetage in der Poleposition der öffentlichen Schweizer Spitäler.

**Karin Bögli**, Direktorin des Bürgerspitals Solothurn (BSS), kam im Frühjahr 2019 als stellvertretende Direktorin ans Bürgerspital Solothurn und hat die Leitung des Hauses per Januar 2020 übernommen.

Dank ihrer langjährigen Erfahrung im öffentlichen Gesundheitswesen war Karin Bögli mit den Herausforderungen eines modernen Akutspitals bestens vertraut. Durch projektbezogene Aufgaben im Rahmen des Neubaus und rund um die Kooperation zwischen der interdisziplinären und ambulanten Notfallstation BSS lernte sie das BSS kennen. Ihr erstes Jahr als Spitaldirektorin hatte sich Karin Bögli aber trotzdem anders vorgestellt. Die Covid-Pandemie und die Verschiebung des Neubaubezugs veränderten die Agenda massgeblich. Bei der Bewältigung der Herausforderungen konnte sie auf die Unterstützung der Führungscrew im BSS und des gesamten Personals zählen. Und das Schöne ist, dass Karin Böglis Spirit bereits nach einem Jahr im ganzen Haus spürbar ist.

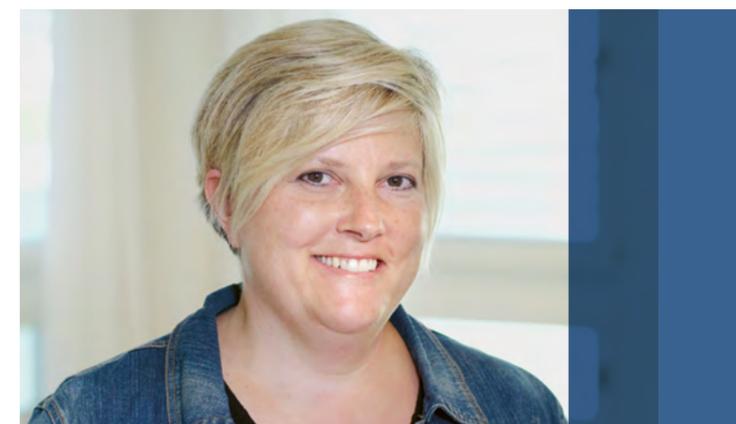
Karin Bögli war vor ihrer Tätigkeit bei der soH unter anderem stellvertretende Spitaldirektorin, Leiterin Services und Mitglied der Spitalleitung im Zürcher Stadtspital Waid. Die Basis ihres Rucksacks bildet ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich. Im Anschluss an ihren Masterabschluss forschte sie im Bereich der nicht-parametrischen Effizienzmessung im Gesundheitswesen. Zudem absolvierte sie das Executive Program «Innovation for Healthcare» an der Insead Business School in Fontainebleau.

Auch **Sandra Lambroia Groux** war die soH bereits vertraut, als sie zur neuen Direktorin des Kantonsspitals Olten (KSO) ab 2020 ernannt wurde. Sie ist seit 2016 als Leiterin Qualitätsmanagement in der soH tätig. Auch sie studierte zunächst Betriebswirtschaftslehre – in Kombination mit Soziologie – und erwarb sich damit die Grundlagen für spätere Managementaufgaben. Sie startete ihre Berufskarriere in verschiedenen Funktionen bei der Stadt Luzern und der Swisscom AG, bevor sie 2000 bei der CSS Versicherung AG mit einer Funktion im Leistungseinkauf den Einstieg in das Gesundheitswesen fand.

Später wechselte sie auf die Seite der Leistungsanbieter an das Insele Spital Bern. In dieser Zeit festigte sich ihr Interesse für Qualitätsfragen, sodass sie 2008 die Leitung des Qualitätsmana-



Karin Bögli, Direktorin Bürgerspital Solothurn.



Sandra Lambroia Groux, Direktorin Kantonsspital Olten.



Irene Wyss, Direktorin Spital Dornach.

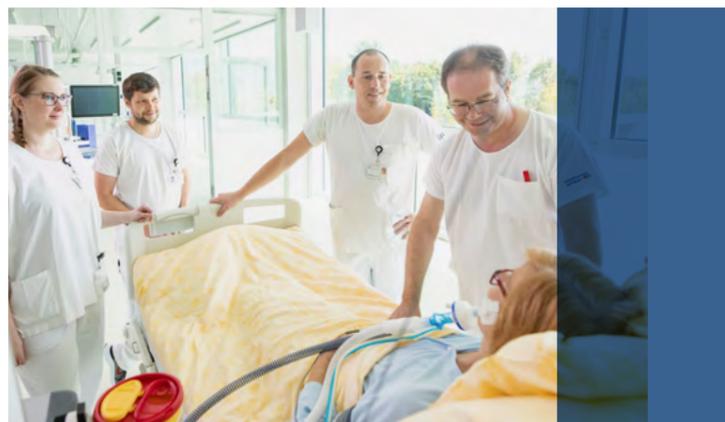
## HOHE QUALITÄT IN DEN SPITÄLERN DER SOH

gements und der Organisationsentwicklung am Regionalhospital Emmental AG übernahm. In ähnlicher Funktion wechselte sie zwei Jahre später in die grössere Spital Region Oberaargau AG-Gruppe. Zuletzt bildete sie sich mit einem CAS Healthcare Management an der Universität Bern weiter.

Wie ihre Kollegin in Solothurn erwarb sich auch Sandra Lambroia Groux rasch das Vertrauen ihrer Führungskräfte und Mitarbeitenden im KSO, was ihr hilft, das an der Kantongrenze liegende KSO mit Ruhe und Weitblick durch die unruhigen Zeiten zu manövrieren.

Während Karin Bögli und Sandra Lambroia Groux Anfang 2020 mit den Herausforderungen der Pandemie bildlich ins kalte Wasser geworfen wurden, hatte sich **Irene Wyss** ab März 2019 in ihrer neuen Funktion als Direktorin des Spitals Dornach etablieren können. Sie arbeitete zunächst als Physio- und Sportphysiotherapeutin, bevor sie bereits 1996 ihren ersten Schritt in das Management machte und später als Leiterin Sportphysiotherapie der Praxisklinik Rennbahn AG in Muttenz auch zum Geschäftsleitungsmitglied ernannt wurde. 2005 wechselte sie in die Hirslanden Klinik Birshof in Basel, in der sie bis zum Wechsel zur soH in verschiedenen Funktionen und ab 2016 ebenfalls als Geschäftsleitungsmitglied tätig war. Irene Wyss absolvierte diverse Managementweiterbildungen An der Universität St. Gallen erwarb sie zuletzt ein Diploma of Advanced Studies in Unternehmensführung.

Irene Wyss hat neben ihrer Passion für ihre Arbeit noch eine weitere: den Sport. Mit ihrer auch vom Sport herrührenden Begeisterungsfähigkeit kann Irene Wyss auch Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeitende anstecken, sodass alle für dasselbe Ziel kämpfen. Für das Spital Dornach und die soH.



Über 94 Prozent der akutstationären Patientinnen und Patienten haben sich 2020 in den soH-Spitälern gut bis sehr gut aufgehoben gefühlt.

Qualität hat oberste strategische Priorität in den Spitälern der Solothurner Spitäler AG (soH). Im vergangenen Jahr stand das Gesundheitswesen besonderen Herausforderungen gegenüber. Immer jedoch wurde das Hauptaugenmerk auf die Sicherheit und Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten gelegt. Ein weiterer Schwerpunkt der Qualitätsarbeit war und ist die kontinuierliche Verbesserung der Prozessqualität.

### Patientenzufriedenheit

Die soH stützt sich in der Erfassung der Patientenzufriedenheit einerseits auf externe, unabhängige Qualitätsmessungen ab, die Vergleiche zwischen verschiedenen Spitälern ermöglichen. Andererseits nutzt sie das direkte Patienten- und Angehörigenfeedback als Quelle zur Verbesserung.

Im Jahr 2020 wurden neben der laufenden Erhebung von Patientenrückmeldungen mittels Fragebogens zwei weitere, zeitlich eingeschränkte Messungen durchgeführt: eine Befragung zur Patientenzufriedenheit im stationären Bereich der drei akut-somatischen Standorte Bürgerspital Solothurn, Kantonsspital Olten und Spital Dornach. Ausserdem wurde eine Befragung zur Zufriedenheit bei ambulanten Patientinnen und Patienten in der Radiologie an allen Standorten gemacht.

Der ANQ<sup>1</sup> hat 2020 weder die Patientenzufriedenheitsbefragung noch die Prävalenzmessung zu Sturz und Dekubitus durchgeführt.

<sup>1</sup> Der ANQ ist der nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken und führt alle zwei Jahre diese Patientenzufriedenheitsmessung durch (nächste Messung im 2021).

### Befragung zur Patientenzufriedenheit im akutstationären Bereich

Bereits im Jahr 2019 hat das Qualitätsmanagement mit der Unterstützung der Sütterlin Consulting AG (SJCO) begonnen, eine Umfrage zur Patientenzufriedenheit zu planen. Die ersten Fragebögen wurden den stationär behandelten Patientinnen und Patienten Anfang November 2019 zugesendet. Die Messung wurde bis zum Lockdown im März 2020 weitergeführt. Insgesamt haben rund 2000 Patienten den Fragebogen ausgefüllt re-turniert, was einer Rücklaufquote von 30 Prozent entspricht. Im allgemeinen Vergleich zu Schweizer Unternehmen schneiden die Solothurner Spitäler betreffend «Kundenzufriedenheit» bei akutstationär behandelten Patienten überdurchschnittlich gut ab. Aus Sicht der Patienten ist die Zufriedenheit gegenüber den soH-Spitälern im Benchmark zu anderen Spitälern als hoch einzustufen. 94,3 Prozent aller Befragten gaben an, dass sie sich im Spital gut oder sehr gut aufgehoben gefühlt haben.

Die Befragung bietet zum einen die Möglichkeit, die verschiedenen Standorte der soH untereinander zu vergleichen und dadurch voneinander zu lernen. Zum anderen ist es möglich, einzelne Patientengruppen nach Alter, Geschlecht, Wohnort usw. auszuwerten und zu vergleichen. Als besonders spannend und wegweisend für die zukünftige Ausrichtung der Spitäler erwiesen sich die Vergleichsauswertungen zwischen den verschiedenen Generationen «Generation Silent», «Babyboomer» bis hin zu den Generationen «X», «Y» und «Z». Auch wenn die drei jüngsten Generationen heute noch die Minderheit der stationä-

ren Patienten darstellt, so sind ihre Einschätzungen ein Wegweiser dafür, was vom «Spital der Zukunft» erwartet wird.

Die Freundlichkeit der Mitarbeitenden wird bei allen Generationen sehr hoch bewertet. Insbesondere jene der Pflegefachpersonen ist allen sehr wichtig und wird bei den Solothurner Spitälern durchwegs positiv beurteilt. Nebst positiven Punkten hat die soH auch klare Hinweise auf Verbesserungspotenzial erhalten. Auffällig ist, dass über alle Generationen hinweg die Beurteilung oder Informationen bezüglich der verordneten Medikamente und deren Nebenwirkungen als eher ungenügend empfunden wurde. In diesem Bereich will sich die soH verbessern. Der Generationsvergleich zeigt ausserdem, dass vor allem für jüngere Menschen ein Ort, an den sie sich während ihres Spitalaufenthalts zurückziehen können, wichtig ist. Dabei steht kein Luxus im Vordergrund, sondern eine Raumaufteilung, welche die Wahrung der Privatsphäre ermöglicht.

### Befragung zur Patientenzufriedenheit in der Radiologie

Gemeinsam mit der Radiologie wurde ein Fragebogen erarbeitet, mit dem die Zufriedenheit ambulanter Patienten aller drei somatischen Standorte gemessen wurde. Es wurden unter anderem Fragen zum Zeitmanagement, der Freundlichkeit der Mitarbeitenden, der Verständlichkeit von Vorgaben, zur Infrastruktur und zum Komfort gestellt. Die Befragten hatten auch die Möglichkeit, frei weitere Anregungen zu geben. Die Befragung erfolgte von Dezember 2019 bis März 2020 mittels abgegebenem Fragebogen und online. Für die Auswertung nutzte das Qualitätsmanagement das Online-Umfragetool SurveyMonkey. Über 700 Patienten, gleichmässig verteilt über die drei Standorte Solothurn, Olten und Dornach, haben den Fragebogen ausgefüllt.

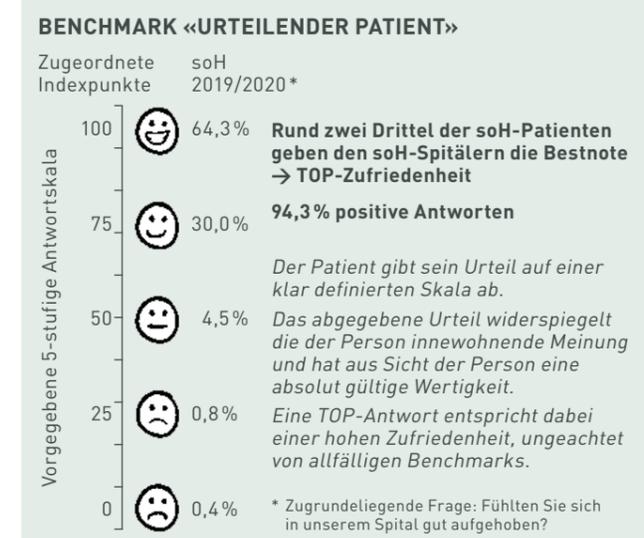
Über 99 Prozent der Befragten gaben an, dass sie mit der Untersuchung insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden waren. 97 Prozent der Patienten gaben bei der «Freundlichkeit des Personals an der Anmeldung» die Höchstbewertung ab. Und sogar 100 Prozent der Patienten attestierten dem behandelnden Personal, dass es freundlich oder sehr freundlich war. Ein gewisses Verbesserungspotenzial sehen die Patienten bei der Terminvergabe und den Wartezeiten.

Die Bewertungen für die drei Standorte zeigen in allen Punkten eine hohe Homogenität. Dies widerspiegelt die einheitliche Qualität, die standortübergreifend in den radiologischen Abteilungen gegeben ist.

### «Sagen Sie uns Ihre Meinung»

Alle Standorte erfragen jeweils das ganze Jahr hindurch mittels eines Flyers «Sagen Sie uns Ihre Meinung», wie die stationär und ambulant behandelten Patienten ihren Spitalaufenthalt empfunden haben. Alle Rückmeldungen werden ernst genom-

### Wie gut fühlen sich die Patienten in der soH aufgehoben?



Lernende der Gastronomie erwerben ein breites Spektrum an Fähigkeiten und stellen sicher, dass Patientinnen und Patienten jederzeit kulinarisch verwöhnt werden. Auch die Mitarbeitenden profitieren von einer ausgewogenen und kreativen Ernährung.



## THEMA

# HOHE QUALITÄT IN DEN SPITÄLERN DER SOH

# 23

men und mögliche Gründe für eingehende Beschwerden werden sofort abgeklärt und beantwortet. Diese Rückmeldungen helfen, die Leistungen und damit die Servicequalität stetig zu überprüfen und zu steigern.

Standardmässig werden seit 2017 drei Fragen gestellt, die auf einer Skala von 1 «sehr schlecht» bis zu 5 «sehr gut» bewertet werden:

- Wie beurteilen Sie das Spital zusammenfassend?
- Fühlten Sie sich im Spital jederzeit gut aufgehoben?
- Würden Sie das Spital Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen?

Zusätzlich haben die Patienten die Möglichkeit, ihre Eindrücke frei mitzuteilen und Verbesserungsvorschläge anzubringen. Die soH erhält immer wieder wertvolle Hinweise, aber auch lustige oder herzerwärmende Danksagungen.

### Patientensicherheit

#### Fehlermeldesystem CIRS

Seit dem 1. Januar 2020 arbeitet die soH mit einer neuen Software für die Erfassung von sogenannten «kritischen Ereignissen», einer sogenannten CIRS-Datenbank (Critical Incident Reporting System). Die Mitarbeitenden können namentlich oder auch anonym Meldungen über Fehler machen, die potenziell zu einer Schädigung des Patienten hätten führen können. Zum Beispiel hat ein Patient ein falsches Medikament erhalten, was aber noch rechtzeitig entdeckt wurde.

Dank dieser Software können Meldungen systematisch von einem interprofessionellen und interdisziplinär zusammengestellten Team bearbeitet werden, Verbesserungen zur Vermeidung solcher Fehler können abgeleitet und somit zukünftige Schäden verhindert werden. Alle Verantwortlichen sowie die jeweiligen CIRS-Mitglieder der verschiedenen Meldekreise wurden vom Qualitätsmanagement entsprechend geschult. Im Jahr 2020 sind in der soH 954 Fälle eingegeben und bearbeitet worden.

Die soH arbeitet im Bereich CIRS mit der Stiftung für Patientensicherheit<sup>2</sup> als bewährter Partner und Ideengeber zusammen. Auch die monatlichen Newsletter der Stiftung und die Tipps «Quick-Alert®» zeigen unseren Fachpersonen mögliches Verbesserungspotenzial aus Studien wie auch aus den CIRS-Meldungen anderer Spitäler auf.

#### Spitalhygiene und Infektionsprävention

Ganz besonders stark gefordert war im Jahr 2020 das Team der Spitalhygiene und der Infektionsprävention. Immer wieder mussten Sicherheits- und Hygienerichtlinien im Rahmen der Corona-Pandemie aufgrund der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst, die Mitarbeitenden geschult und die Patienten und Besucher informiert werden. Wichtiger Partner war – und ist immer noch – Swissnoso, die Schweizerische Vereinigung von führenden Fachleuten auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten und der Spitalhygiene. Im Vordergrund stand der Schutz der Mitarbeitenden vor Covid-19. Die eingeführten Massnahmen sollten und sollen Ansteckungen im Spital so gut wie möglich verhindern und Personalausfälle auf ein Minimum reduzieren. Aus diesem Grunde wurde ein Forschungsprojekt zur Evaluation der persönlichen Schutzmassnahmen des Personals lanciert.

#### Covid-19 – Evaluation der persönlichen Schutzmassnahmen

Da schon früh klar wurde, dass Covid-19-Übertragungen auch durch a- bzw. oligosymptomatische Personen geschehen sowie aufgrund der initial beschränkten Testkapazitäten, führte die soH bereits im April 2020 am Kantonsspital Olten eine erste Seroprävalenz-Querschnittsstudie durch, um allfällige Übertragungscluster und potenzielle Schwächen im Schutzkonzept zu erkennen.

Die ersten serologischen Prävalenzanalysen ergaben ein erhöhtes Risiko für eine Covid-19-Infektion vor für (Pflege-)Mitarbeitende auf den spezifisch eingerichteten Covid-19-Isolationsstationen im Vergleich zu Pflegefachpersonen ohne direkten Covid-19-Kontakt, jedoch auch im Vergleich zum Personal der Intensivstation. Eine wahrscheinliche Erklärung war ein unterschiedliches Pausenkonzept zwischen den Stationen neben dem direkten Kontakt mit Covid-19-Patienten.

Aufgrund der grossen Konfidenzintervalle war aber keine abschliessende Aussage möglich, weshalb die Seroprävalenzuntersuchungen in der zweiten Covid-19-Welle fortgesetzt wurden. In einer Analyse der Einhaltung der Regeln zur Händehygiene und der Covid-19-Inzidenz unter den Mitarbeitenden unterschiedlicher Covid-19-Isolationsabteilungen fand sich zudem eine signifikante Assoziation zwischen der Anzahl positiver Mitarbeitender pro 1000 Covid-19-Pflegetage und der Einhaltung der Händehygiene, was auf eine inkorrekte Handhabung der Standardmassnahmen bzw. der persönlichen Schutzausrüstung hindeutete.

<sup>2</sup> Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz ist die einzige unabhängige Organisation, die sich systematisch für die Förderung der Patientensicherheit im Schweizer Gesundheitswesen einsetzt. Sie führt die wissenschaftliche, fachliche und praxisbezogene Expertise unterschiedlicher Disziplinen zusammen.

## HOHE QUALITÄT IN DEN SPITÄLERN DER SOH

### *Influenzaimpfkampagne 2019/2020*

Seit mehreren Jahren werden in der soH systematisch im Herbst Influenzaimpfkampagnen zur Steigerung der Impfakzeptanz beim Personal durchgeführt und weiterentwickelt. Der Fokus der Kampagne 2019/20 lag auf dem Ansatz der «Peer»-Schulung, um die Vorbildfunktion der einzelnen Abteilungsleiter zu stärken und die Teamdynamik positiv zu beeinflussen. Den Teamleitungen wurde gezielt Informationsmaterial zu Verfügung gestellt und eine dementsprechende Schulung durchgeführt. Die Impfung wurde allen Mitarbeitenden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Prozentzahl der geimpften Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich betrug 44 Prozent, was einer Steigerung um 9 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorjahresperiode 2018/19 entspricht. Die Durchimpfungsrate im Ärztlichen Dienst betrug stabil 55 Prozent (Vorjahresperiode 54 Prozent).

Erstmals wurde die Wahrnehmung der Kampagne und Durchimpfung mittels eines systematischen Fragebogens am Ende der Impfkampagne erhoben. 4,8 Prozent der Mitarbeitenden gaben dabei an, zusätzlich zu den internen Impfangeboten extern geimpft worden zu sein. Die Wirkung des «Peer»-Schulungsansatzes zeigte im ersten Jahr noch nicht die erhoffte Wirkung. Parallel zu der quantitativen Befragung wurde ein qualitatives Assessment in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für angewandte Psychologie Nordwestschweiz ins Leben gerufen, deren finale Analyse noch ausstehend ist.

Gestützt auf die Ergebnisse der Umfrage, einer nosokomialen Influenzatransmissionsclusteranalyse, wie auch entsprechend der Strategie zur Prävention der saisonalen Grippe (GRIPS) des Bundesamtes für Gesundheit, wurde die Konzeption der Kampagnenplanung 2020/21 breiter abgestützt. Weitere Komponenten der Prävention – insbesondere Stärkung der Standardhygienemassnahmen und die Selbstisolation bei Krankheitssymptomen – wurden in die Kampagne integriert, was sich schlussendlich auch für die Präventionsarbeit hinsichtlich der Covid-19-Pandemie als nützlich erwies.

### **Behandlungs- und Prozessqualität**

#### *Kontinuierliche Verbesserung dank Zertifizierung*

Eine optimale Behandlungs- und Prozessqualität ist notwendig zum Erreichen bestmöglicher Resultate in der Behandlung unserer Patienten. Ein Garant für intelligente und effiziente Prozesse kann eine Zertifizierung eines Bereiches sein. Als Beispiel sollen hier die Zertifizierungen nach der internationalen Norm für Qualität ISO genannt werden. Weniger auffällig für den Patienten, aber umso wichtiger ist dabei auch die Qualität der soH-weiten Querschnittsfunktionen wie dem Institut für Labormedizin, die Spitalpharmazie oder die beiden zentralen Sterilgutversorgungseinheiten (ZSVA) in Solothurn und in Olten. Diese

haben im Januar 2020 die Zertifizierung nach der ISO Norm 13485:2016 erlangt. Das Institut für Labormedizin, das in allen drei akutsomatischen Spitälern einen Standort hat, hat bereits die zweite Re-Akkreditierung unter der ISO Norm 15189\_2013 erreicht. Diese ist bis Mai 2025 gültig. Ebenfalls ISO-zertifiziert ist das Institut für Spitalpharmazie gemäss ISO 9001:2015 sowie Referenzsystem RQS 2.1. Das Zertifikat wurde 2019 erneuert.

#### *Peer-Involvement in der Psychiatrie*

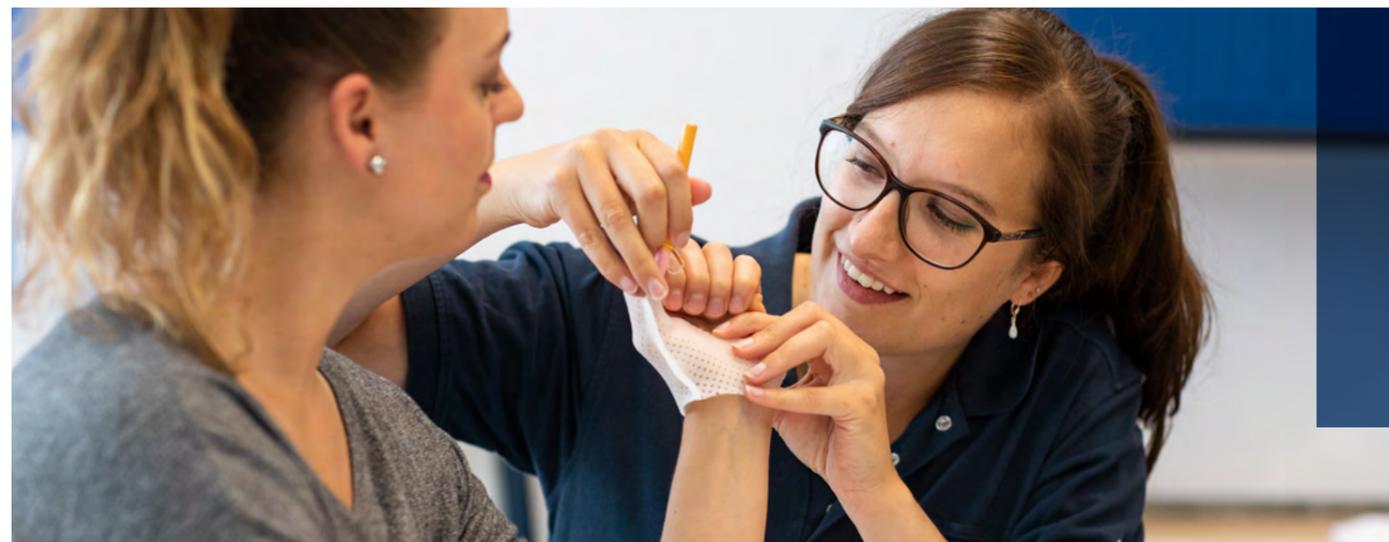
Der sogenannte Recovery-Ansatz stellt eine neue Ausrichtung psychiatrischer Dienstleistungen dar, die massgeblich von Menschen mit eigener Erfahrung mit psychischen Problemen und Genesung entwickelt und gefordert wird. Recovery wird durch die Weltgesundheitsorganisation sowie durch Versorgungsleitlinien als anzustrebende Grundlage für die Behandlung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung gefordert. Der Einsatz von Betroffenen mit eigener Erfahrung in psychischer Erkrankung und Genesung ist dabei von zentraler Bedeutung. In den psychiatrischen Diensten werden diese Mitarbeitenden als Genesungsbegleiterinnen und -begleiter bezeichnet.

Als Kernaspekt ihrer Tätigkeit benannten befragte Peers in einer 2020 veröffentlichten Studie «Brücken bauen» zwischen Patienten und Fachpersonen. Das bedeutet, im klinischen Behandlungsalltag die Perspektive Betroffener einbringen, ihre Würde aufrechterhalten und das Fördern der Selbstbestimmung psychisch erkrankter Menschen.

In konkreten Arbeitsaktivitäten heisst das, mittels vertraulichen Einzel- und Gruppengesprächen Zuversicht und Empowerment vermitteln sowie auch Unterstützung bei Symptom- und Krankheitsmanagement anbieten und gemeinsam erarbeiten.

Unsere Genesungsbegleiter arbeiten in den unterschiedlichsten Behandlungszentren in den behandelnden Teams mit. Sie sind zum Beispiel in der Aufnahme- und Triagestation, im Behandlungszentrum für Abhängigkeitserkrankungen oder im Behandlungszentrum für Angst und Depression tätig. Sie verfügen alle über eine qualifizierte, zweijährige Ausbildung. Sie haben sich darin mit Themen wie Rollenklärung, interprofessionelle Zusammenarbeit beschäftigt und sich intensiv mit dem persönlichen Krankheits- und Genesungsprozess auseinandergesetzt. Hierin unterscheiden sie sich grundlegend von Angeboten aus dem Bereich der Selbsthilfe, die auch im somatischen Kontext eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Menschen mit einer chronischen körperlichen Krankheit einnimmt.

Die Solothurner Spitäler AG bieten eine Vielzahl Praktikumsstellen an, um so Studierenden das nötige Fachwissen zu vermitteln.



## ERSTE PATIENTINNEN UND PATIENTEN WERDEN IM NEUBAU HAUS 1 DES BÜRGERSPITALS SOLOTHURN BEHANDELT

Mit dem Institut für Medizinische Radiologie (IMR), der Radioonkologie und dem Ambulatorium sind im Herbst erste, für die Patientinnen und Patienten zentrale Bereiche ins Erdgeschoss des Neubaus des Bürgerspitals Solothurn (BSS) eingezogen. Die Patientinnen und Patienten profitieren von angepassten und effizienteren Behandlungsprozessen in den neuen, einladenden Räumlichkeiten.

Die Radiologie war vorher im Untergeschoss des alten Bettenhochhauses untergebracht. Enge Platzverhältnisse für Behandlungen sowie im Wartebereich wirkten sich nachteilig für Patienten sowie Mitarbeitende aus. Anfang November hat die Radiologie den regulären Betrieb definitiv ins Erdgeschoss des Neubaus verlegt. Patienten werden heute in einem modernen, grosszügigen Zentrum empfangen und behandelt. Das Angebot reicht vom digitalen Röntgen über MRI, Computertomografie, Angio- und Mammografien bis zur Nuklearmedizin. Für das Notfallzentrum sowie die Intensivmedizin bleiben Computertomografie, konventionelles Röntgen und Ultraschall bis zum Gesamtumzug zusätzlich im Altbau in Betrieb.

Ebenso erfreulich für die Patienten ist, dass auch das neue Ambulatorium in Betrieb genommen werden konnte. Sprechstunden der Akutgeriatrie, der Kliniken für Chirurgie, der Orthopädie und der Wirbelsäulenchirurgie sowie die Anästhesiesprechstunden werden in den neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Neubaus angeboten. Bereits im Sommer 2020 waren die Apotheke sowie das Labor ins erste Untergeschoss des Neubaus umgezogen. In der Apotheke ist seit dem Umzug ein Rüstautomat im Einsatz, welcher die internen Bestellungen vollautomatisch aufbereitet.

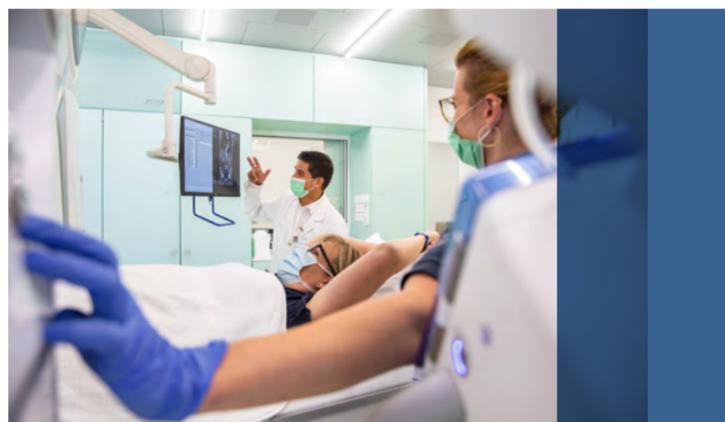
Der ursprünglich für Ende Juni 2020 geplante Gesamtumzug war aufgrund der Coronavirus-Pandemie verschoben worden. Ein Stockwerk war provisorisch für die Pandemie hergerichtet worden, musste aber nicht in Betrieb genommen werden. Zudem zeigten sich Mängel an den Böden in den Patientenzimmern, die zurzeit behoben werden. Da die Sanierungsarbeiten im Zeitplan liegen und die übrigen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen sind, freut sich die soH, noch vor den Sommerferien 2021 den stationären Betrieb im Neubau aufzunehmen.



Als Patientin fühlt man sich jederzeit willkommen im Bürgerspital Solothurn.



Das neue Ambulatorium bietet helle, freundliche und optimale Behandlungsräume für effiziente Behandlungen.



Die Radiologie soH hat im Herbst 2020 ihre neuen Räumlichkeiten bezogen.

## CHIRURGIE BÜRGERSPITAL SOLOTHURN – NEUE STRUKTUR, NEUE FÜHRUNG, NEUE ANGEBOTE

27

Die Chirurgische Klinik am Bürgerspital Solothurn (BSS) wurde im Frühjahr 2020 zu einem leistungsfähigen, auf die Bedürfnisse der Solothurner Patientinnen und Patienten fokussierten Zentrum für Allgemein-, Viszeral-, Gefäss- und Thoraxchirurgie ausgebaut. PD Dr. med. Samuel Käser und Dr. med. Pascal Kissling leiteten die nötigen Schritte ein, um die Chirurgie zu einem regional bedeutsamen Zentrum mit nationaler Ausstrahlung werden zu lassen. Das Vertrauen der Patientinnen und Patienten ist erstarkt, was die Entwicklung der Leistungszahlen zeigt.

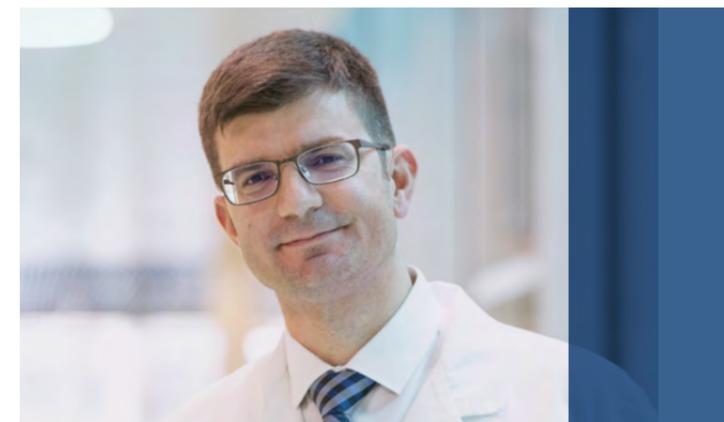
Geführt wird das Departement Chirurgie in einer Co-Leitung von Samuel Käser und Pascal Kissling. Der Solothurner Pascal Kissling ist Facharzt Chirurgie sowie Facharzt Gefässchirurgie und leitet seit 2018 erfolgreich das Gefässzentrum. Anfang März 2020 übernahm er die Leitung des neu gebildeten Departements Chirurgie.

Samuel Käser ist seit Juli 2020 für die soH tätig. Er ist Facharzt Chirurgie mit Schwerpunkt Allgemein-/Viszeralchirurgie und Traumatologie. Vor seiner Tätigkeit in Solothurn war Käser zuletzt am Universitätsspital Zürich tätig. Sein klinischer und akademischer Schwerpunkt liegt im Speziellen in der kolorektalen Chirurgie. Im Jahr 2018 wurde ihm von der Universität Zürich die Venia Legendi für Allgemein- und Viszeralchirurgie verliehen.

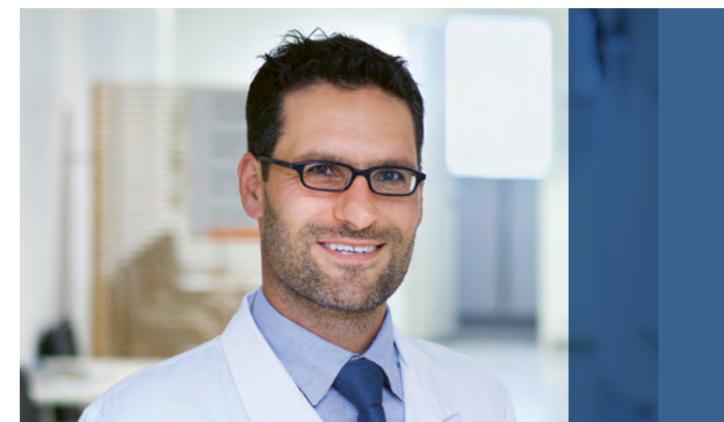
In der soH obliegt Samuel Käser neben der Co-Departementsleitung und der Führung der Chirurgischen Klinik auch die Führung der Weiterbildungsstätte für angehende chirurgische Fachärztinnen und Fachärzte. Damit leistet die soH einen wesentlichen Beitrag für die Sicherung des chirurgischen Nachwuchses in Schweizer Spitalern.

Das Leistungsangebot der Chirurgie deckt einen erweiterten Grundversorgungskatalog inklusive Teilgebieten der hochspezialisierten Medizin (HSM) ab. Dazu gehören die Fachbereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefässchirurgie, Thoraxchirurgie und Plastische Chirurgie. Neben den bisher im BSS tätigen qualifizierten Fachärztinnen und Fachärzten bringen zusätzlich Beleg- und Konsiliarärzte ihr Wissen und ihre Erfahrung ein, um die Patientinnen und Patienten bestmöglich zu behandeln.

Seit März 2020 sind zwei im Kanton Solothurn etablierte nieder-



PD Dr. med. Samuel A. Käser, Chefarzt Chirurgische Klinik und Co-Departementsleiter Chirurgie Bürgerspital Solothurn.



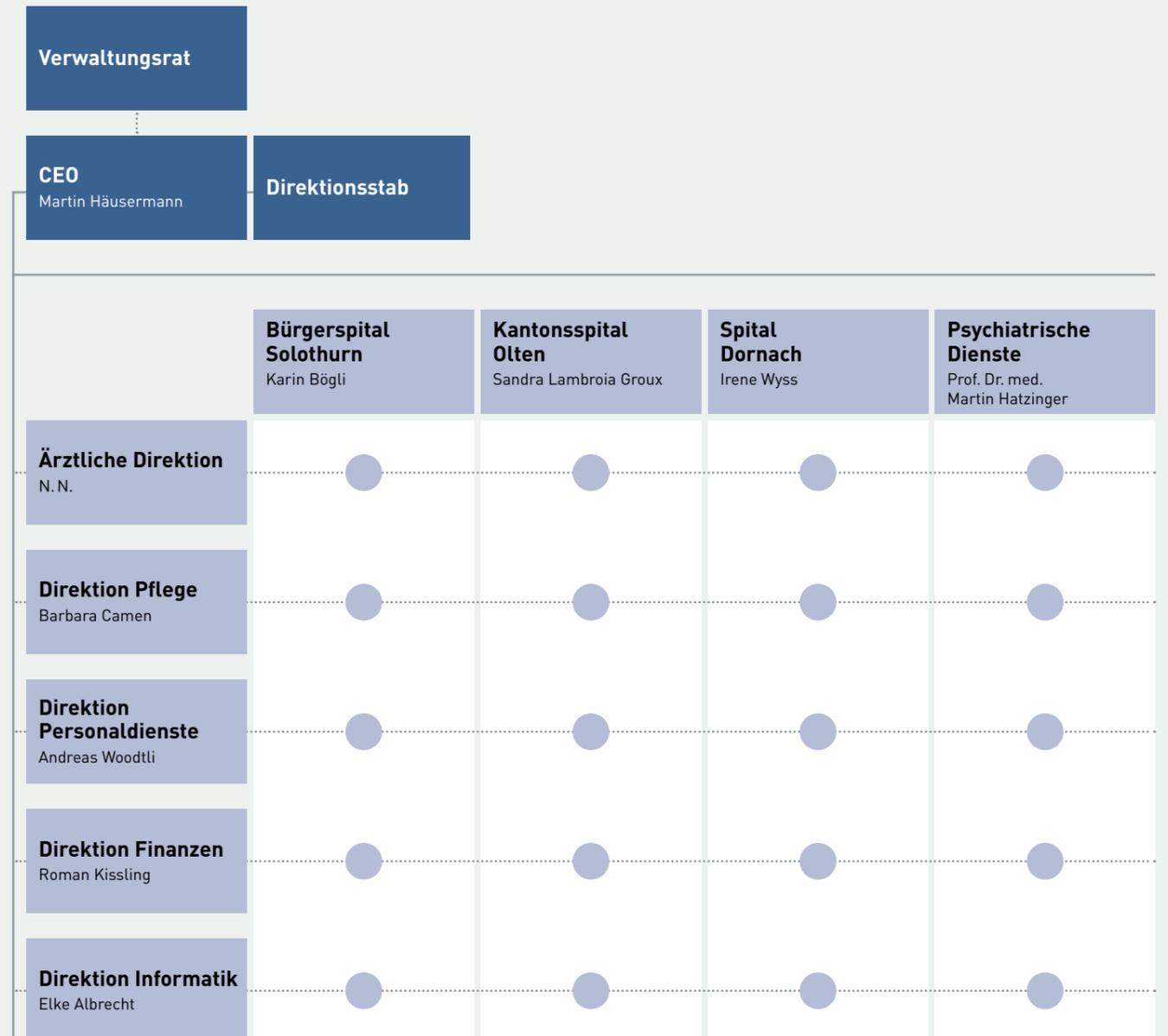
Dr. med. Pascal Kissling, Chefarzt Chirurgische Klinik, Leiter Gefässchirurgie und Co-Departementsleiter Bürgerspital Solothurn.

gelassene Fachärzte zusätzlich als Beleg- und Konsiliarärzte im Departement Chirurgie tätig: Prof. Dr. med. Christoph A. Maurer, der seine grosse Erfahrung auf dem Gebiet der Viszeralchirurgie inkl. den Bereichen der hochspezialisierten Medizin im BSS und in der soH einbringt, und Dr. med. Jan von Mühlönen, Facharzt Chirurgie und Gefässchirurgie FEBVS, der als etablierter Gefässchirurg das Team des Gefässzentrums unterstützt. Zusätzlich hat Dr. med. Konrad Mende als Mandatsarzt von der Universitätsklinik Basel seine Tätigkeit als Plastischer Chirurg am Bürgerspital Solothurn aufgenommen.

Viele unserer Kliniken und Abteilungen sind aufgrund ihres nachgewiesenen hohen Fachniveaus als Aus- und/oder Weiterbildungsstätte anerkannt. Der standort- und fachbereichübergreifende Wissenstransfer bietet eine solide Ausbildung, von der auch zukünftige Patientinnen und Patienten profitieren.



# ORGANIGRAMM



ORGANISATION SOLOTHURNER SPITÄLER AG

# UNSERE STRUKTUREN IN DEN DIREKTIONEN

## CEO

Martin Häusermann <sup>1</sup> CEO

Jacqueline Gut <sup>1</sup> Assistentin CEO

Marianne Gasser <sup>1</sup> Assistentin GL

## DIREKTIONSSTAB

*Immobilienmanagement*

Urs Wattinger

Stefan Knobel <sup>1</sup> Projekte Planung und Entwicklung

*Marketing und Kommunikation*

Oliver Schneider

Hannes Trionfini <sup>1</sup> Mediensprecher

*Projektleitung*

Dr. phil. nat. Martha Kaeslin Meyer

*Qualitätsmanagement soH*

Sandra Lambroia Groux a.i.

*Rechtsdienst*

Andras Bedoe <sup>1</sup> Jurist

Diana Trick Hochstrasser <sup>1</sup> Juristin

*Risikomanagement/Strategie und Kooperation*

Sandra Lambroia Groux

*Strategischer Einkauf/Logistik*

Anna Caniglia-Schöni

## ÄRZTLICHE DIREKTION

N. N.

*Institut für Labormedizin (IFLM)*

Dr. phil. II Philipp Walter <sup>1</sup> Leiter IFLM

*Institut für Medizinische Radiologie (IMR)*

Prof. Dr. med. Carlos Buitrago Tellez <sup>1</sup> Chefarzt IMR

*Institut für Spitalpharmazie*

Dr. pharm. Marco Greusing <sup>1</sup> Chefarmphazie FPH

*Rettungsdienst*

Dr. med. Oliver Reisten <sup>1</sup> Chefarzt

Beat Walser <sup>1</sup> Betrieblicher Leiter

*Spezielle Dienste*

Dr. med. Christian Lanz <sup>1</sup> Chefarzt Rechtsmedizinischer Dienst soH

Kathrin Reinli-Kohler <sup>1</sup> Leiterin Prävention soH

Janine Hotz <sup>1</sup> Teamleiterin Studien- und Datamanagement

## DIREKTION PFLEGE

Barbara Camen <sup>1</sup> Direktorin

*Pflegeentwicklung* <sup>1</sup> Dr. Christoph von Dach <sup>1</sup> Stv.

*Berufsbildung* <sup>1</sup> Melinda Chambers

## DIREKTION PERSONALDIENSTE

Andreas Woodtli <sup>1</sup> Direktor

*Kantonsspital Olten* <sup>1</sup> Rolf Neidhart <sup>1</sup> Stv.

*Beratung und Entwicklung* <sup>1</sup> Doris Rathgeb

*HR Service Center* <sup>1</sup> Patrizia Supino

*Integration* <sup>1</sup> Nadia Di Bernardo Leimgruber

*Bürgerspital Solothurn* <sup>1</sup> Monica Lanz

*Spital Dornach* <sup>1</sup> Ilka Brandt

*Psychiatrische Dienste* <sup>1</sup> Daniel Schär

*Zentrale Direktionen* <sup>1</sup> Barbara Wuffli

## DIREKTION FINANZEN

Roman Kissling <sup>1</sup> Direktor

*Controlling* <sup>1</sup> Markus Jaeggi Fiechter

*Medizincontrolling* <sup>1</sup> Andreas Ernd

*Patientenadministration* <sup>1</sup> Ueli Leiser

*Translation ambulante Tarife* <sup>1</sup> Sandra Hielscher (1.1.21)

*Rechnungswesen* <sup>1</sup> Walter Häfliger

## DIREKTION INFORMATIK

Elke Albrecht <sup>1</sup> Direktorin

*Projekt- und Portfoliomanagement* <sup>1</sup> Daniel Fuhrer <sup>1</sup> Stv.

*Businessinformatik und SAP* <sup>1</sup> Reto Jacomet

*Helpdesk und Support* <sup>1</sup> Jonas Nyffeler

*Medizininformatik* <sup>1</sup> Adrian Martinelli

# BÜRGERSPITAL SOLOTHURN

33

## SPITALLEITUNG

*Vorsitzende der Spitalleitung*

Karin Bögli <sup>1</sup> Direktorin

*Mitglieder der Spitalleitung*

Felix Häuser <sup>1</sup> Stv. Direktor und Leiter Services

Dr. med. Robert Bühler <sup>1</sup> Leiter Departement Innere Medizin

Barbara Camen <sup>1</sup> Leiterin Pflegedienst

Dieter Hänggi <sup>1</sup> Leiter Pflegedienst

PD Dr. med. Näder Helmy <sup>1</sup> Chefarzt Orthopädie

Dr. med. Philippe Schumacher <sup>1</sup> Chefarzt Anästhesie

## CHEFÄRZTINNEN UND CHEFÄRZTE LEITENDE ÄRZTINNEN UND LEITENDE ÄRZTE

### ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

Dr. med. Philippe Schumacher <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Lukas Ebnöther <sup>1</sup> Chefarzt Intensivmedizin

und Intermediate Care

Dr. med. Benjamin Astheimer <sup>1</sup> Leitender Arzt

Christian Brandt <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Marcos Delgado Martin <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Stefanie Lang Schuler <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Dirk Springe <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Matthias Unternährer Sansonnens <sup>1</sup> Leitender Arzt

### DEPARTEMENT CHIRURGIE

PD Dr. med. Samuel A. Käser <sup>1</sup> Co-Departementsleiter

Dr. med. Pascal Kissling <sup>1</sup> Co-Departementsleiter

### ALLGEMEINE UND VISZERALCHIRURGIE

PD Dr. med. Samuel A. Käser <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Ramona Cecini Hertig <sup>1</sup> Stv. Chefärztin

Dr. med. Annette Ringger Lersch <sup>1</sup> Stv. Chefärztin

Dr. med. Regina Gönner <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Arnold Kohler <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Angiologie*

Dr. med. univ. Gholam Reza Afarideh <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Bariatrische Chirurgie*

Dr. med. Urs Pfefferkorn <sup>1</sup> Leitender Arzt

### GEFÄSSZENTRUM SOH

Dr. med. Pascal Kissling <sup>1</sup> Chefarzt

*Plastische Chirurgie*

Dr. med. Konrad Mende <sup>1</sup> Kosiliararzt

*Thoraxchirurgie soH*

Dr. med. James Habicht <sup>1</sup> Leiter Thoraxchirurgie soH

*Viszeralchirurgie*

Prof. Dr. med. Christoph A. Maurer <sup>1</sup> Belegarzt/

Leiter HSM Viszeralchirurgie

### FRAUENKLINIK

Dr. med. Franziska Maurer-Marti <sup>1</sup> Chefärztin

Akram Sadat Husseini <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Suzanne Zakher-Spichtig <sup>1</sup> Leitende Ärztin

### HALS-, NASEN-, OHRENKLINIK

PD Dr. med. Patrick Dubach <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Markus Huth <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Peter Egli <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Gyula Göbel <sup>1</sup> Leitender Arzt

### DEPARTEMENT INNERE MEDIZIN

Dr. med. Robert Bühler <sup>1</sup> Leiter Departement Innere Medizin

### ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN UND NOTFALLMEDIZIN

PD Dr. med. univ. Gregor Lindner <sup>1</sup> Chefarzt

*Allgemeine Innere Medizin*

PD Dr. med. Michael Haidinger <sup>1</sup> Stv. Chefarzt (1.1.21)

Dr. med. Regula Fankhauser <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Emanuel Plüss <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Infektiologie*

Dr. med. Thomas Stöckli <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Interdisziplinäres Notfallzentrum*

Dr. med. Farschad Forudastan Dastdjerdj <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Sonja Guglielmetti <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Onur Sait Özgüler <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Pneumologie*

Dr. med. Heinz Borer <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Daniele Marino <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Rheumatologie*

Dr. med. Andreas Geeser <sup>1</sup> Leitender Arzt

### AKUTGERIATRIE

Dr. med. Vesna Stojanovic <sup>1</sup> Chefärztin

Dr. med. Moritz Strickler <sup>1</sup> Leitender Arzt

### GASTROENTEROLOGIE

Prof. Dr. med. Radu Tutuian <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Felix Brunner <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Brindusa Diaconu <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Marcus Herzig <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Bruno Loosli <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Michaela Neagu <sup>1</sup> Leitende Ärztin

### KARDIOLOGIE SOH

Prof. Dr. med. et phil. nat. Rolf Vogel <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Jens Gerrit Hellige <sup>1</sup> Stv. Chefarzt

Dr. med. Nisha Arenja <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Thilo Hoffmann <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Udo Meyerfeldt <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Frank-Peter Stephan <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Dominik Zumstein <sup>1</sup> Leitender Arzt

### NEPHROLOGIE

PD Dr. med. Stefan Zschiedrich <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Dirk Frey <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Diane Poster <sup>1</sup> Leitende Ärztin

PD Dr. med. Stefan Farese <sup>1</sup> Senior Consultant

### NEUROLOGIE

Dr. med. Robert Bühler <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Susanna Frigerio <sup>1</sup> Stv. Chefärztin

Dr. med. Sandra Clavadetscher <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Andreas Gebhardt <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Liliane Kappeler <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Rudolf Lüdi <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Anne Mugglin Vitiello <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Michael Schärer <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Sebastian von Arx <sup>1</sup> Leitender Arzt

### ONKOLOGIE

Dr. med. Thomas Egger <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Andreas Barth <sup>1</sup> Stv. Chefarzt

Dr. med. Michele Ciriolo <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Simone Anna Farese <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Grit Richartz <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Philippe von Burg <sup>1</sup> Leitender Arzt

### STOFFWECHSELZENTRUM

Dr. med. Robert Thomann <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Nicole Cesana <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Ingeborg Schnyder <sup>1</sup> Leitende Ärztin

# BÜRGERSPITAL SOLOTHURN

## INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE RADIOLOGIE (IMR) SOH

Prof. Dr. med. Carlos Buitrago Tellez <sup>1</sup> Chefarzt

Prof. Dr. med. Gerhard W. Goerres <sup>1</sup> Chefarzt Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. Marcus Seemann <sup>1</sup> Leitender Arzt (Standortleiter)

Dr. med. Christian Drathen <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Stefano Fehr <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Christoph Grunwald <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Barbara Grüber-Hoffmann <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Jürg Heilbrunner <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Ann-Cathrin Hoffmann <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. (KO) Habib Jakupi <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. (SRB) Risto Klimenta <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Josef Kovacs <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Ferdinand von Bredow <sup>1</sup> Leitender Arzt

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE DES BEWEGUNGSAPPARATES

Prof. Dr. med. Näder Helmy <sup>1</sup> Chefarzt (bis 31.12.20 PD)

Dr. med. Ulf Riede <sup>1</sup> Stv. Chefarzt

Dr. med. Samuel Brunner <sup>1</sup> Leitender Arzt Fusschirurgie

Dr. med. Sebastian Günkel <sup>1</sup> Leitender Arzt Handchirurgie

Dr. med. Felix Regenfelder <sup>1</sup> Leitender Arzt Kinderorthopädie

(bis 31.12.20)

Johannes Schraknepper <sup>1</sup> Leitender Arzt

Stand 31.12.2020

## PFLEGEKADER

Barbara Camen <sup>1</sup> Leiterin Pflegedienst und Direktorin Pflege soH

Dieter Hänggi <sup>1</sup> Leiter Pflegedienst

Daniela Habegger <sup>1</sup> Ressortleiterin Pflege

Manfred Kleist <sup>1</sup> Ressortleiter Pflege

## WEITERE BEREICHE

### Brustzentrum

Dr. med. Thomas Egger <sup>1</sup> Dr. med. Franziska Maurer

Dr. med. Andreas Barth <sup>1</sup> Prof. Dr. med. Marcus Seemann

*Ergotherapie* <sup>1</sup> Simona Niklaus

*Ernährungsberatung* <sup>1</sup> Cornelia Albrecht

*Gastronomie* <sup>1</sup> Ivan Croci

*Hauswirtschaft und Wäscherei* <sup>1</sup> Urs Bühler

– *Hauswirtschaft* <sup>1</sup> Daniela Mohler

– *Zentralwäscherei soH* <sup>1</sup> Konrad Ledermann

*Infrastruktur* <sup>1</sup> Urs Studer

– *Technischer Dienst* <sup>1</sup> Yannick Muhmenthaler

*Labormedizin* <sup>1</sup> Nicole Zufferey

*Logopädie* <sup>1</sup> Mirjam Zwahlen Joder

*Physiotherapie* <sup>1</sup> Anita Hartmeier

*Schlafmedizinisches Zentrum*

Prof. Dr. med. Martin Hatzinger <sup>1</sup> PD Dr. med. Patrick Dubach

Dr. med. Robert Bühler <sup>1</sup> Dr. med. Heinz Borer

*Sicherheitsdienst* <sup>1</sup> Daniel Reist

*Sozialberatung* <sup>1</sup> Catia Costan

*Spitalapotheke* <sup>1</sup> Dr. med. Marco Greusing

# KANTONSSPITAL OLTEN

# 35

## SPITALLEITUNG

*Vorsitzende der Spitalleitung*

Sandra Lambroia Groux <sup>1</sup> Direktorin

*Mitglieder der Spitalleitung*

Roger Maier <sup>1</sup> Stv. Direktor <sup>1</sup> Departementsleitung Services

Dr. med. Lukas Eisner <sup>1</sup> Departementsleitung Operative Medizin

Bruno Naef <sup>1</sup> Leiter Pflegedienst

Dr. med. Reto Paganoni <sup>1</sup> Departementsleitung Perioperative Medizin

PD Dr. med. Lukas Zimmerli <sup>1</sup> Departementsleitung Medizin

## CHEFÄRZTINNEN UND CHEFÄRZTE LEITENDE ÄRZTINNEN UND LEITENDE ÄRZTE

### DEPARTEMENT PERIOPERATIVE MEDIZIN ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

Dr. med. Reto Paganoni <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Sascha Mandic <sup>1</sup> Stv. Chefarzt <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Kristian Mních <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Sabine Moor <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Michael Studhalter <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Italo Castelli <sup>1</sup> Senior Consultant

### DEPARTEMENT INNERE MEDIZIN

PD Dr. med. Lukas Zimmerli <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Susanne Ernst <sup>1</sup> Stv. Chefärztin

*Allgemeine Innere Medizin*

Dr. med. Tanja Kestenholz <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Claudia Kohler Strasser <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Roksana Rodak Matteucci <sup>1</sup> Leitende Ärztin

*Akutgeriatrie*

Dr. med. Vesna Stojanovic <sup>1</sup> Chefärztin

Dr. med. Silvio Albisser <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Angiologie*

Dr. med. René Lüthi <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Bernhard Blum <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Fasihi Saeid <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Diabetologie/Endokrinologie*

Prof. Dr. med. Gottfried Rudofsky <sup>1</sup> Chefarzt Stoffwechszentrum

*Gastroenterologie*

Dr. med. Bianca-Manuela Erhart <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. univ. Zsolt Viranyi <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Hämatologie*

Dr. med. Dorothea Friess <sup>1</sup> Leitende Ärztin

*Infektiologie*

Dr. med. Rein Jan Piso <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Matthias Hoffmann <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Nephrologie*

Dr. med. Christian Forster <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Christoph Lenherr <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Neurologie soH*

Dr. med. Susanna Frigerio <sup>1</sup> Stv. Chefärztin Neurologie soH

Dr. med. Rudolf Lüdi <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Anne Mugglin Vitiello <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Stand 31.12.2020

# KANTONSSPITAL OLTEN

## Onkologie

Dr. med. Walter Mingrone <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Martin Kälin <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Catrina Uhlmann Nussbaum <sup>1</sup> Leitende Ärztin

## Palliativmedizin

Dr. med. Manuel Jungi <sup>1</sup> Leitender Arzt

## Pneumologie

Dr. med. Marc Maurer <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Kristina Affolter <sup>1</sup> Leitende Ärztin (ab 1.1.21)

## FRAUENKLINIK

Dr. med. [Nebojsa Stevanovic](#) <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Kathrin Bütikofer <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Susanne Huber <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Meike Honigmann <sup>1</sup> Leitende Ärztin

## HALS-, NASEN-, OHRENKLINIK

Dr. med. Silke Hasenclever <sup>1</sup> Chefärztin

Dr. med. Kourosh Roushan <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. univ. Philipp Wales <sup>1</sup> Leitender Arzt

## INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE RADIOLOGIE (IMR)

Dr. med. Oliver Söllner <sup>1</sup> Leitender Arzt (Standortleiter)

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE DES BEWEGUNGSAPPARATES

Dr. med. [Christoph Schwaller](#) <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Mathias Börner <sup>1</sup> Leitender Arzt obere Extremität

Dr. med. Sandra Meier <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Tomás Sánchez <sup>1</sup> Leitender Arzt Handchirurgie

Dr. med. Michael Schmelz <sup>1</sup> Leitender Arzt Traumatologie

## KLINIK FÜR VISZERAL-, GEFÄSS- UND THORAXCHIRURGIE

Prof. Dr. med. Ulrich Dietz <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. [Lukas Eisner](#) <sup>1</sup> Chefarzt Departement Operative Medizin

Dr. med. Melika Beluli <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Regina Gönner <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Renata Jori <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Martina Pabst <sup>1</sup> Leitende Ärztin

Dr. med. Urs Pfefferkorn <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. James Habicht <sup>1</sup> Leiter Thoraxchirurgie/Konsiliararzt

Prof. Dr. med. Walter Marti-Sager <sup>1</sup> Consultant

Dr. med. Anton Schnetzer <sup>1</sup> Senior Consultant

## SPINE UNIT SOH

Dr. med. [Stephan Marx](#) <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. (H) Gábor Deák <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Seiichi Erné <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. (H) Tamás Zsoldos <sup>1</sup> Leitender Arzt

## UROLOGISCHE KLINIK SOH

Dr. med. [Peter Spörri](#) <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Petra Spangehl <sup>1</sup> Stv. Chefarzt (bis 31.12.20)

Dr. med. Thomas Forster <sup>1</sup> Stv. Chefarzt (ab 1.1.21)

(Standortverantwortlicher Solothurn)

Dr. med. Eckardt Krinn <sup>1</sup> Stv. Chefarzt (ab 1.1.21)

Dr. med. Tobias Heinrich <sup>1</sup> Leitender Arzt (ab 1.1.21)

Dr. med. Jens Mundhenk <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Sacha Schmid <sup>1</sup> Leitender Arzt

## PFLEGEKADER

[Bruno Naef](#) <sup>1</sup> Leiter Pflegedienst und Ressortleiter

Departement Perioperative Medizin

[Mirjam Ludäscher](#) <sup>1</sup> Ressortleiterin Departement Operative Medizin

[Rainer Pöpken](#) <sup>1</sup> Ressortleiter Departement Medizin

[Oliver Röpke](#) <sup>1</sup> Ressortleiter Perioperative Medizin

## WEITERE BEREICHE

*Ergotherapie* <sup>1</sup> Petra Bürgi

*Ernährungsberatung* <sup>1</sup> Sibylle Reimann

*Gastronomie* <sup>1</sup> Dominik Studer

*Hauswirtschaft* <sup>1</sup> Ruth Studer-Schild

*Infrastruktur* <sup>1</sup> Manfred Engeli

*Labormedizin* <sup>1</sup> Petra Laesser-Lotz

*Logopädie* <sup>1</sup> Barbara Wörsching

*Physiotherapie* <sup>1</sup> Hanspeter Studer

*Seelsorge* <sup>1</sup> Madeleine Hug

*Sicherheitsdienst* <sup>1</sup> Matthias Birrer

*Sozialberatung* <sup>1</sup> Erich Fischer

*Spitalapotheke* <sup>1</sup> Dr. phil. II Markus Lampert Walcher

# SPITAL DORNACH

## SPITALLEITUNG

*Vorsitzende der Spitalleitung*

Irene Wyss <sup>1</sup> Direktorin

*Mitglieder der Spitalleitung*

Dr. med. Armin Droll <sup>1</sup> Chefarzt Innere Medizin

Dr. med. Philippe Glauser <sup>1</sup> Chefarzt Chirurgie

Sebastian Schmidt <sup>1</sup> Leiter Pflegedienst

Manuel Stäuble <sup>1</sup> Chefarzt Anästhesie

## CHEFÄRZTINNEN UND CHEFÄRZTE LEITENDE ÄRZTINNEN UND LEITENDE ÄRZTE

### ANÄSTHESIOLOGIE

Manuel Stäuble <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Nabin Wagle <sup>1</sup> Stv. Chefarzt

### CHIRURGISCHE KLINIK

Dr. med. Philippe Glauser <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Tom Stierle <sup>1</sup> Co-Chefarzt

Dr. med. (H) Gábor Deák <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Armin Halla <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Urs Pfefferkorn <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. med. Matthias Wimmer <sup>1</sup> Leitender Arzt

### INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE RADIOLOGIE (IMR)

Dr. med. Florian Oellig <sup>1</sup> Leitender Arzt (Standortleiter)

### MEDIZINISCHE KLINIK

Dr. med. Armin Droll <sup>1</sup> Chefarzt

Dr. med. Tobias Hoffmann <sup>1</sup> Leitender Arzt

Dr. (I) Barbara Kopf <sup>1</sup> Leitende Ärztin Onkologie

## PFLEGEKADER

Sebastian Schmidt <sup>1</sup> Leiter Pflegedienst

## WEITERE BEREICHE

*Administration* <sup>1</sup> Susanne Schibler

*Gastronomie* <sup>1</sup> Sebastian Krebs

*Hauswirtschaft* <sup>1</sup> Ursula Studer-Stähli

*Infrastruktur* <sup>1</sup> Christian Schneider

*Physiotherapie* <sup>1</sup> Nicole Stöcklin

## PSYCHIATRISCHE DIENSTE

### SPITALLEITUNG

*Vorsitzender der Spitalleitung*  
Prof. Dr. med. Martin Hatzinger <sup>1</sup> Direktor

*Mitglieder der Spitalleitung*  
Dr. med. Lutz-Peter Hiersemenzel <sup>1</sup> Chefarzt Forensische Psychiatrie  
Beate Ronecker <sup>1</sup> Leiterin Services  
Dr. med. Anne-Catherine von Orelli <sup>1</sup> Chefärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Katharina Wolf-Grauwiler <sup>1</sup> Leiterin Pflegedienst

### CHEFÄRZTINNEN UND CHEFÄRZTE LEITENDE ÄRZTINNEN UND LEITENDE ÄRZTE

#### KLINIKEN FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK

Prof. Dr. med. Martin Hatzinger <sup>1</sup> Chefarzt

*Behandlungszentrum für Abhängigkeitserkrankungen*  
Dr. med. Peter Schwörer <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Behandlungszentrum für Alterspsychiatrie*  
Dr. med. Stephan Michels <sup>1</sup> Leitender Arzt

*Behandlungszentrum für Psychosen, Sozialberatung (ab 1.1.21)*  
Dr. med. Beat Nick <sup>1</sup> Leitender Arzt (bis 31.12.20)  
Dr. med. Andreas Wolf <sup>1</sup> Leitender Arzt (ab 1.1.21)

*Diagnostik- und Krisenzentrum*  
Dr. med. Michaela Harzke <sup>1</sup> Leitende Ärztin

*Behandlungszentrum für Angst und Depression,  
Behandlungszentrum für Psychosomatik,  
Sozialberatung (bis 31.12.20) und Spezialtherapien*  
PD Dr. med. Thorsten Mikoteit <sup>1</sup> Stv. Chefarzt <sup>1</sup> Leitender Arzt

### KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

Dr. med. Anne-Catherine von Orelli <sup>1</sup> Chefärztin  
Dr. med. Frauke Hartmann <sup>1</sup> Leitende Ärztin  
Dr. med. Oliver Pick <sup>1</sup> Leitender Arzt

### FORENSISCHE PSYCHIATRIE

Dr. med. Lutz-Peter Hiersemenzel <sup>1</sup> Chefarzt

### PFLEGEKADER

Katharina Wolf-Grauwiler <sup>1</sup> Leiterin Pflegedienst

Benedikt Wyss <sup>1</sup> Ressortleiter Pflege

### WEITERE BEREICHE

*Services* <sup>1</sup> Beate Ronecker

*Gastronomie* <sup>1</sup> Marc Burzan

*Hauswirtschaft* <sup>1</sup> Priska Sumi (ab 2021)

*Technik und Sicherheit* <sup>1</sup> Christoph Mohn

Zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und eine positive Atmosphäre in den Arbeitsteams führen dazu, dass unsere Mitarbeitenden gerne ihren Beitrag für die rasche Genesung der Patientinnen und Patienten leisten. Sei es am Patientenbett oder im Hintergrund.



Wer die kaufmännische Ausbildung im Spital absolviert hat, hat sich nicht nur eine gute Basis erworben, sondern findet spitalintern ein breites Einsatzgebiet. Von der Patientenaufnahme über das Rechnungswesen bis ins Arztsekretariat.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

# INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE



## Unternehmens- und Kapitalstruktur, Aktionariat

Die Solothurner Spitäler AG (soH), eine Aktiengesellschaft gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts mit Sitz in Solothurn, ist operativ an den Standorten Bürgerspital Solothurn, Gesundheitszentrum Grenchen, Psychiatrische Dienste, Kantonsspital Olten und Spital Dornach tätig und verfolgt eine gemeinnützige Zweckbestimmung.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 262 500 000, eingeteilt in 262 500 auf den Namen lautende Aktien von nominell je CHF 1000, welche zu 100% liberiert sind. Für diese Namenaktien bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss § 17 des Spitalgesetzes muss der Kanton Solothurn mindestens zwei Drittel dieser Aktien halten, zurzeit ist er Eigentümer von 100 Prozent des Aktienkapitals. Der Gesamtregierungsrat nimmt die Aktionärsrechte in der Generalversammlung wahr.

## Verwaltungsrat

Die ordentliche Generalversammlung wählt die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von vier Jahren. Eine Wiederwahl der Verwaltungsratsmitglieder ist zulässig. Bei Ersatzwahlen treten die Neugewählten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die Präsidentin/der Präsident und der Vizepräsident/die Vizepräsidentin des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Keines der Verwaltungsratsmitglieder ist operativ bei der soH tätig, und der Verwaltungsrat setzt sich aus unabhängigen Verwaltungsräten zusammen. Für die Amtszeit (Legislaturperiode 2018–2021) sind gewählt:

**Verena Diener Lenz**, Präsidentin, Winterthur, Alt-Ständerätin  
**Dr. med. Markus Stampfli**, Vizepräsident, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Kappel  
**Dr. med. Kaspar Aebi**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Allgemeine Innere Medizin, Burgdorf  
**Dr. oec. publ. Urs Birchler**, Einsiedeln  
**Barbara Brühwiler**, MHA Pflegemanagement, Dürnten  
**Prof. Dr. med. Peter T. Buser**, Facharzt für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin, Binningen  
**Marcel Müller**, EMBA HSG, CRO, Mitglied der Geschäftsleitung und stv. CEO Baloise Bank SoBa Solothurn, Olten  
**Alois Müller-Allemann**, Finanzexperte, Feldbrunnen (bis 9. Juni 2020)  
**Dr. iur. Orsola Lina Vettori**, LL.M, MBA, Direktorin Spital Zollikerberg/ZH und Stellvertreterin des Direktors Stiftung Schweizer Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule, Zürich

Sekretär des Verwaltungsrates:  
 Oliver Schneider, MSc, lic. iur., lic. rer. pol.

Ohne Informatik würde es heute keinen Spitalbetrieb mehr geben. In der Ausbildung erarbeiten sich junge Menschen nicht nur die Grundlagen der Betriebs- und Medizininformatik, sondern lernen auch, mit dieser grossen Verantwortung umzugehen.



Die interne Organisation des Verwaltungsrates, die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie die Aufgaben des Verwaltungsratsausschusses Finanzen und Controlling und die Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement zusammengefasst. Die Organisation des Verwaltungsrates der soH dient der Sicherstellung einer verantwortungsbewussten Leitung der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 zu zwölf Sitzungen getroffen (physisch respektive per Telefonkonferenz).

Der Verwaltungsratsausschuss Finanzen und Controlling, der von Alois Müller-Allemann präsiert wurde und seit 9. Juni 2020 von Dr. Urs Birchler geleitet wird, traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen (physisch respektive per Telefonkonferenz). Dem Ausschuss gehören Verena Diener Lenz, Dr. Urs Birchler, Marcel Müller (seit August 2020) und Dr. iur. Orsola Lina Vettori (seit November 2020) an.

An den Verwaltungsrats- und Ausschusssitzungen ist der Sekretär des Verwaltungsrates ständig anwesend. Der Verwaltungsrat zieht zu seinen Sitzungen in der Regel den CEO, den Ärztlichen Direktor (zurzeit vakant) und themenbezogen die zuständigen Direktorinnen und Direktoren bei. Der CEO und der Direktor Finanzen haben im Berichtsjahr an allen Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses Finanz und Controlling teilgenommen. Die Vertreter der Revisionsstelle haben an drei Sitzungen teilgenommen.

In Absprache mit dem CEO und je nach Traktanden werden weitere Kadermitarbeitende der soH und externe Gäste zu den Sitzungen eingeladen.

#### Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind:

**Martin Häusermann**, CEO, Vorsitz  
**Elke Albrecht**, Direktorin Informatik  
**Karin Bögli**, Direktorin Bürgerspital Solothurn  
**Barbara Camen**, Direktorin Pflege  
**Prof. Dr. med. Martin Hatzinger**, Direktor Psychiatrische Dienste  
**Roman Kissling**, Direktor Finanzen  
**Sandra Lambroia Groux**, Direktorin Kantonsspital Olten  
**Andreas Woodtli**, Direktor Personaldienste  
**Irene Wyss**, Direktorin Spital Dornach  
**Ärztliche/r Direktor/in**, zurzeit vakant

**Marianne Gasser**, Assistentin der Geschäftsleitung  
**Oliver Schneider**, Leiter Marketing und Kommunikation

Die Geschäftsleitung hat sich im Berichtsjahr zu 21 Sitzungen getroffen (physisch oder per Videokonferenz). Die Assistentin der Geschäftsleitung und der Leiter Marketing und Kommunikation nehmen an allen Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Weitere Kadermitarbeitende der soH und externe Gäste wurden zu einzelnen Traktanden an die Sitzungen eingeladen. Prof. Dr. med. Carlos Buitrago Tellez nahm ab 25. Mai 2020 in seiner

Funktion als Leiter Rat der Ärztlichen Direktion, a. i. an den das medizinische und pflegerische Kerngeschäft der soH betreffenden Traktanden beratend bei.

#### Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung neu gewählt. Anlässlich der Generalversammlung der soH vom 9. Juni 2020 wurde die Finanzkontrolle des Kantons Solothurn für das Geschäftsjahr 2020 als Revisionsstelle gewählt. Die Chefin der Kantonalen Finanzkontrolle und/oder der Leitende Revisor nehmen üblicherweise an den Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses Finanzen und Controlling teil.

Die Revisionsstelle erstattet mündlich und schriftlich Bericht über die Resultate ihrer Prüfungen. Die Bewertung und Kontrolle der Revisionsstelle erfolgt durch den Verwaltungsratsausschuss Finanzen und Controlling, welcher Empfehlungen zu Händen des Verwaltungsrates vornimmt.

Die Finanzkontrolle des Kantons Solothurn als Revisionsstelle der soH erhielt für ihre Dienstleistung im Geschäftsjahr 2020 CHF 150 000.– (2019: CHF 150 000.–).

#### Entschädigungen an den Verwaltungsrat

Die Honorare und Sitzungsgelder für den Verwaltungsrat sind in der Leistungsvereinbarung mit dem Regierungsrat geregelt. Reisespesen werden gemäss den Bestimmungen des GAV vergütet. Den acht (bis zur Generalversammlung 2020 sechs) Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden insgesamt CHF 276 605.75 (im Vorjahr bei sechs bzw. sieben Mitgliedern bis zur Generalversammlung 2019 CHF 261 498.–) als Verwaltungsrats honorar, Sitzungsgeld und Reisespesen ausbezahlt. Darin enthalten ist die Vergütung für die Verwaltungsratspräsidentin in Höhe von CHF 84 076.40 (im Vorjahr: CHF 76 753.–).

#### Entschädigungen an die Geschäftsleitung

Die Gesamtvergütung (Bruttolohn) an die neun (bis 30. April 2020 zehn) Mitglieder der Geschäftsleitung betrug 2020 CHF 2 242 918.40 (im Vorjahr bei zehn bzw. elf Mitgliedern bis 31. März 2019: CHF 2 445 459.–). In dieser Summe ist die Vergütung für die Funktion des CEO mit CHF 341 700.– (im Vorjahr: CHF 339 200.–) enthalten.

#### Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte 2020

Bandbreite <sup>1</sup> in CHF	Anzahl Kaderärzte		in Prozent	
	2019	2020	2019	2020
200 001 bis 300 000	51	50	32 %	
300 001 bis 400 000	61	62	40 %	92 %
400 001 bis 500 000	22	32	21 %	
500 001 bis 600 000	8	8	5 %	8 %
> 600 000	2	4	3 %	
<b>Total</b>	<b>144<sup>2</sup></b>	<b>156<sup>2</sup></b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Die Gesamtvergütung pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100% (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

<sup>2</sup> 156 der insgesamt 181 Kaderärzte (Stichtag 31.12.2020) waren das ganze Jahr bei der soH beschäftigt. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht aufgeführt.

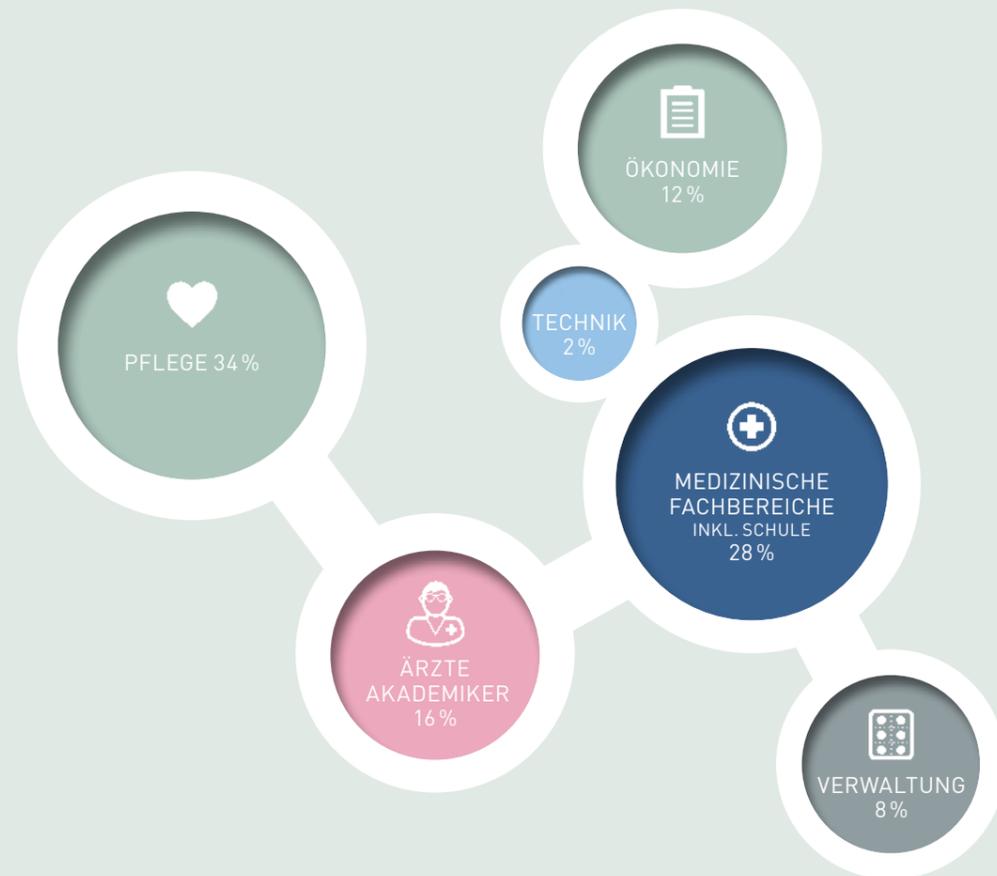
Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich 2020 auf CHF 693 151.–.

#### Informationspolitik

Die soH informiert ihren Aktionär halbjährlich im Rahmen der Berichterstattung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung und mit einem halbjährlichen Bericht zur Leistungsvereinbarung. Zusätzlich wird jährlich ein Geschäftsbericht publiziert. Informationen, Medienmitteilungen und Dokumente sind im Internet abrufbar.

Die Kontaktadresse lautet:  
 Solothurner Spitäler AG  
 Schöngrünstrasse 36a  
 4500 Solothurn  
 T 032 627 31 21  
[www.solothurnerspitaeler.ch](http://www.solothurnerspitaeler.ch)

# PERSONAL-STATISTIK



Berufs- bzw. Personalgruppen	FTE* inkl. Ausbildung	Mitarbeitende per 31.12.2020	davon in Aus- und Weiterbildung
Ärzte, Akademiker	589	669	24
Pflege	1165	1427	269
Medizinische Fachbereiche	906	1198	47
Verwaltung	286	358	20
Ökonomie	401	499	36
Technik	67	66	6
Schule	1	2	0
<b>Total</b>	<b>3414</b>	<b>4220</b>	<b>403</b>

\* Ein FTE (Full-time equivalent) entspricht einer Vollzeit-Arbeitskraft von 100% Beschäftigungsgrad.

# DIE WICHTIGSTEN DIAGNOSEN

45

	2020		2019	
	Anzahl Fälle	Casemix	Anzahl Fälle	Casemix
Bösartige Tumore	1998	2747	1894	2651
Gelenkkrankheiten	934	1343	1529	2125
Komplikationen bei Wehen und Entbindung	1070	728	1098	770
Herzkrankheiten	1204	1724	1202	1534
Krankheiten des Darms	1113	1135	955	894
Bakterielle Infektionen	815	1369	1423	2140
Krankheiten der Atemwege	550	327	748	446
Krankheiten der Galle und Bauchspeicheldrüse	858	815	788	764
Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	710	880	836	1029
Grippe und Lungenentzündung	1014	1432	519	447
Verletzung des Kopfes	715	386	657	361
Durchblutungsstörung des Herzens	621	875	660	946
Hernien	535	481	564	521
Verletzung des Knies und des Unterschenkels	418	459	558	585
Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels	561	1056	523	957
Verletzung der Schulter und des Oberarmes	402	422	430	405
Nieren- und Harnleitersteine	459	271	470	285
Erkrankung der Hirngefäße	481	589	443	478
Krankheiten des Harnsystems	411	304	393	300
Krankheiten des Weichteilgewebes	324	296	484	393

Der Casemix beschreibt den gesamten Schweregrad der abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals. Er ergibt sich aus der Summe der Kostengewichte der Fälle eines Spitals.

# ERFOLGS- RECHNUNG UND BILANZ

## ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in TCHF	2020	2019
Erlöse stationär	339 291	360 917
Erlöse ambulant	168 529	164 663
Erlöse aus übrigen medizinischen Leistungen	2 179	1 991
Nichtmedizinische Erlöse	28 168	29 211
Beiträge	41 982	37 278
Erlösminderung	- 958	- 1 656
<b>Betriebsertrag</b>	<b>579 191</b>	<b>592 404</b>
Lohnaufwand	342 699	325 465
Sozialleistungen	66 335	63 746
davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtung	38 769	36 792
Übriger Personalaufwand	8 470	5 775
<b>Personalaufwand ohne Arzthonorare private Sprechstunden</b>	<b>417 504</b>	<b>394 986</b>
Arzthonorare private Sprechstunden	403	9 507
<b>Personalaufwand mit Arzthonorare private Sprechstunden</b>	<b>417 907</b>	<b>404 493</b>
Medizinischer Aufwand	107 482	104 531
Nichtmedizinischer Aufwand	62 965	55 188
Mietaufwand	6 207	6 073
<b>Sachaufwand</b>	<b>176 655</b>	<b>165 792</b>
<b>Betriebsaufwand (vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern)</b>	<b>594 562</b>	<b>570 285</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>- 15 371</b>	<b>22 119</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>29 633</b>	<b>27 904</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>- 45 004</b>	<b>- 5 785</b>
Finanzergebnis	158	- 57
Veränderung zweckgebundene Fonds	6 345	- 311
Ausserordentlicher Ertrag	- 426	0
Steuern	- 2	- 2
<b>Jahresergebnis vor Veränderung freie Fonds</b>	<b>- 38 930</b>	<b>- 6 155</b>
Veränderung freie Fonds	- 4 238	422
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>- 43 167</b>	<b>- 5 733</b>

## BILANZ

Aktiven	Beträge in TCHF	2020	2019
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>23 806</b>	<b>29 491</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		71 172	80 245
davon gegenüber Nahestehenden		0	0
davon gegenüber Aktionären		12 809	14 717
Delkredere		- 3 622	- 4 011
Übrige Forderungen		511	4 218
davon gegenüber Nahestehenden		294	186
davon gegenüber Aktionären		212	3 912
<b>Forderungen</b>		<b>68 061</b>	<b>80 452</b>
<b>Vorräte und nicht fakturierte Leistungen</b>		<b>15 931</b>	<b>13 327</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		<b>6 869</b>	<b>12 735</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>114 667</b>	<b>136 005</b>
<b>Finanzanlagen</b>		<b>2 232</b>	<b>1 332</b>
Unbebaute Grundstücke		2 137	970
Spital und andere Gebäude (Mieterausbauten)		130 517	132 756
Übrige Sachanlagen		135 462	118 408
Sachanlagen im Bau		32 031	24 361
<b>Sachanlagen</b>		<b>300 147</b>	<b>276 495</b>
<b>Immaterielle Anlagen</b>		<b>0</b>	<b>451</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>302 379</b>	<b>278 278</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>417 046</b>	<b>414 283</b>
<b>Passiven</b>	<b>Beträge in TCHF</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24 923	24 533
davon gegenüber Nahestehenden		137	219
davon gegenüber Pensionskasse Kanton Solothurn		4 719	4 445
davon gegenüber Aktionären		93	8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3 743	7 122
Kurzfristige Darlehen		50 000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		25 467	20 861
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>104 132</b>	<b>52 516</b>
Langfristige Rückstellungen		4 338	7 917
Fonds im Fremdkapital		755	7 100
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>5 093</b>	<b>15 017</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>109 225</b>	<b>67 533</b>
Aktienkapital		262 500	262 500
Fonds im Eigenkapital		61 967	63 530
Gesetzliche Reserven		4 770	4 770
Freie Reserven		20 036	20 036
Ergebnisvortrag		1 714	1 647
Jahresverlust/-gewinn		- 43 167	- 5 733
<b>Eigenkapital</b>		<b>307 821</b>	<b>346 750</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>417 046</b>	<b>414 283</b>

# ANHANG ZUR VERDICHTETEN KONZERNRECHNUNG

# BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ZUR VERDICHTETEN KONZERN- RECHNUNG 2020

Die soH erzielte einen konsolidierten Jahresverlust von CHF 43,167 Mio.

Im Geschäftsbericht wird die Konzernrechnung in verdichteter Form publiziert. Sie ist aus der durch die Revisionsstelle geprüften Konzernrechnung der Solothurner Spitäler AG Solothurn für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr abgeleitet. Die verdichtete Konzernrechnung enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften erforderlich sind.

## 1.1 Konsolidierungsstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wird analog zu den Einzelabschlüssen der Gesellschaften auf den 31. Dezember 2020 erstellt.

## 1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Solothurner Spitäler AG sowie der Gesellschaften, an denen die Solothurner Spitäler AG direkt oder indirekt mindestens oder mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt.

### Medizinische Dienste soH AG, Solothurn

Zweck: Betrieb von Arztpraxen, Ambulatorien und Erbringung von sämtlichen damit zusammenhängenden Dienstleistungen wie Allgemeinmedizin und spezialisierte Medizin sowie allgemeine Dienstleistungen im Bereich des Gesundheitswesens, insbesondere Therapien und Beratungsdienstleistungen

100 Namenaktien à nom. CHF 1000.00  
Quote: 100,00 %  
Gegründet: 17. Februar 2012

### Radio-Onkologie Solothurn AG, Solothurn

Zweck: Betrieb eines ambulanten Radio-Onkologie-Instituts am Standort Bürgerspital Solothurn

200 Namenaktien à nom. CHF 1000.00  
Quote: 50,00 %  
Gegründet: 29. November 2011

### Bakteriologisches Institut Olten BIO AG, Olten

Zweck: Durchführung von bakteriologischen, parasitologischen und molekularbiologischen Untersuchungen für Spitäler, Kliniken und Privatlabors

1000 Namenaktien à nom. CHF 100.00  
Quote: 50,00 %  
Gegründet: 28. September 2000

## 1.3 Bewertungsgrundsatz

Die Einzelabschlüsse wurden auf den 31. Dezember 2020 nach einheitlichen Bewertungsrichtlinien erstellt und zu Buchwerten in die Konzernrechnung einbezogen. Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

## 1.4 Kapitalkonsolidierung und übrige Konsolidierungsbuchungen

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Jegliche Zwischengewinne und gruppeninterne Transaktionen und Forderungen/Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Gesellschaften, an denen die Solothurner Spitäler AG zu 20 bis 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode erfasst, wobei in der Konzernrechnung das anteilige Eigenkapital ausgewiesen wird. Veränderungen des Eigenkapitalanteils werden als Teil des Finanzerfolges ausgewiesen.

## An den Verwaltungsrat der Solothurner Spitäler AG in Solothurn

Die beigefügte verdichtete Konzernrechnung – bestehend aus der Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr sowie den damit zusammenhängenden Angaben und dem verkürzten Anhang – ist abgeleitet von der geprüften Konzernrechnung der Solothurner Spitäler AG Solothurn für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 11. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jener Konzernrechnung abgegeben.

Die verdichtete Konzernrechnung enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften erforderlich sind. Daher ist das Lesen der verdichteten Konzernrechnung kein Ersatz für das Lesen der geprüften Konzernrechnung der Solothurner Spitäler AG Solothurn.

## Verantwortung des Verwaltungsrates für die verdichtete Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung der geprüften Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den im verdichteten Anhang beschriebenen Konsolidierungs- und Bewertungsregeln.

## Verantwortung des unabhängigen Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 «Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss» durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu der verdichteten Konzernrechnung abzugeben.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht die verdichtete Konzernrechnung, die von der geprüften Konzernrechnung der Solothurner Spitäler AG Solothurn für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, auf der im verdichteten Anhang beschriebenen Grundlage in allen wesentlichen Belangen mit jener Konzernrechnung in Einklang.

Solothurn, 11. März 2021

## Kantonale Finanzkontrolle



Gabrielle Rudolf von Rohr  
Chefin  
Zugelassene  
Revisionsexpertin



Mate Stipic  
Leitender Revisor  
Zugelassener  
Revisionsexperte

# LEISTUNGS- ZAHLEN

## STATIONÄRE LEISTUNGEN

Akutsomatik	Austritte		Pflegetage		Ø Aufenthalt in Tagen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Medizin	12 673	12 512	87 156	87 370	6.9	7.0
Chirurgie	6 009	5 897	27 421	29 030	4.6	4.9
Orthopädie	3 252	4 535	15 937	23 051	4.9	5.1
Urologie	1 508	1 605	5 201	6 093	3.4	3.8
HNO	945	1 228	2 271	3 205	2.4	2.6
Gynäkologie	890	924	2 279	2 551	2.6	2.8
Geburtshilfe	1 712	1 846	5 492	6 420	3.2	3.5
Säuglinge	1 616	1 693	4 723	5 379	2.9	3.2
<b>Total</b>	<b>28 605</b>	<b>30 240</b>	<b>150 480</b>	<b>163 099</b>	<b>5.3</b>	<b>5.4</b>

## Rehabilitation\*

<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>95</b>	<b>-</b>	<b>3 072</b>	<b>-</b>	<b>36.7</b>
--------------	----------	-----------	----------	--------------	----------	-------------

## Psychiatrie akut

Erwachsene	1 911	1 939	45 299	47 507	23.5	23.9
Kinder und Jugendliche	40	78	2 263	5 524	85.3	70.3
<b>Total</b>	<b>1 951</b>	<b>2 017</b>	<b>47 562</b>	<b>53 031</b>	<b>24.7</b>	<b>25.7</b>

## Langzeitpflege (inkl. AüP)

Somatische Spitäler	-	2	-	13	-	5.5
Psychiatrische Dienste	-	5	-	132	-	50.6
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>145</b>	<b>-</b>	<b>37.7</b>

\* Angebot nur bis Ende März 2019

## STATIONÄRE PATIENTEN (ZUSAMMENFASSUNG)

Austritte	2020	2019
Akutsomatik	28 605	30 240
Rehabilitation	-	95
Psychiatrie akut	1 951	2 017
Langzeitpflege	-	7
<b>Total</b>	<b>30 556</b>	<b>32 359</b>

Pflegetage	2020	2019
Akutsomatik	150 480	163 099
Rehabilitation	-	3 072
Psychiatrie akut	47 562	53 031
Langzeitpflege	-	145
<b>Total</b>	<b>198 042</b>	<b>219 347</b>

## HERKUNFT DER STATIONÄREN PATIENTEN

	2020	2019
<b>Total Kanton Solothurn</b>	<b>24 637</b>	<b>26 215</b>
Solothurn/Lebern	6 397	6 841
Bucheggberg/Wasseramt	6 071	6 280
Olten/Gösgen	7 527	8 162
Thal/Gäu	3 413	3 667
Dorneck/Thierstein	1 229	1 265
<b>Total angrenzende Kantone</b>	<b>5 366</b>	<b>5 451</b>
Aargau	1 198	1 275
Baselland	2 697	2 651
Bern	1 452	1 478
Jura	19	47
<b>Übrige Kantone</b>	<b>369</b>	<b>474</b>
<b>Ausland</b>	<b>176</b>	<b>219</b>
<b>Total</b>	<b>30 548</b>	<b>32 359</b>

## AMBULANTE PATIENTEN

	2020	2019
<b>Total</b>	<b>220 066</b>	<b>192 325</b>

## ANTEIL ZUSATZVERSICHERTE PATIENTEN

BEZOGEN AUF DIE AUSTRITTE, OHNE PSYCHIATRIE, REHABILITATION UND LANGZEITPFLEGE

	2020	2019
<b>Privat/Halbprivat</b>	<b>16.7%</b>	<b>17.4%</b>

## GEBURTEN

	2020	2019
<b>Total</b>	<b>1 608</b>	<b>1 668</b>

IMPRESSUM

**Herausgeber**

Solothurner Spitäler  
Schöngrünstrasse 36a  
4500 Solothurn

**Gesamtverantwortung**

Oliver Schneider  
Projektleitung: Eveline Kosa

**Gestaltung, Satz**

Rothus Medien, Solothurn

**Druck**

Albrecht Druck, Obergerlafingen

**Fotos**

Tina und Thomas Ulrich, Fotomina;  
Studiojecker

# solothurner spitäler **soH**

## **Bürgerspital Solothurn**

Schöngrünstrasse 42 | 4500 Solothurn  
T 032 627 31 21  
info.bss@spital.so.ch



## **Kantonsspital Olten**

Baslerstrasse 150 | 4600 Olten  
T 062 311 41 11  
info.kso@spital.so.ch



## **Spital Dornach**

Spitalweg 11 | 4143 Dornach  
T 061 704 44 44  
info.do@spital.so.ch



## **Psychiatrische Dienste**

Weissensteinstrasse 102 | 4503 Solothurn  
T 032 627 11 11  
info.pd@spital.so.ch

